Bezugspreis
für Halle vierteljährlich bei zweimaliger Zustellung 2,50 Mk., durch die Post 2,25 Mk., ausschl. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen. Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis unter „Saale-Zeitung" eingetragen.

Für unverlangt eingehende Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck nur mit Quellenangabe „Saale-Ztg." gestattet

Fernsprecher der Redaktion Nr. 1140; der Anzeigen-Abteilung Nr. 176; der Abonnements-Abteilung Nr 1133

Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung.

Siebenundvierzigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die 6 gespaltene Kolonelzeile oder deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in unsern Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reklamen die Zeile 75 Pfg. für Halle, auswärts 1 Mk.

Erscheint täglich zweimal. Sonntags und Montags einmal.

Schriftleitung und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Brauhausstraße 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24.

Nr. 379. Halle, Freitag, den 15. August 1913.

Bestellungen auf die „Saale-Zeitung" werden unausgesetzt von allen Postanstalten und unseren Expeditionen angenommen. **Der Verlag.**

Die Wahlrechtsfrage.

L. C. Es gab Optimisten, die der Meinung waren, daß das Zentrum bei seiner Loslösung von den Konservativen im Reichstage wohl auch die Absicht verfolgt habe, in der preußischen Wahlrechtsfrage einen anderen Weg einzuschlagen als bisher und auch hier den Konservativen den Stuhl vor die Türe zu setzen. Die Gelegenheit dazu wäre völlig gegeben, denn nach den Neuwahlen sind die Konservativen beider Richtungen zusammengenommen etwas weiter wie vorher von der absoluten Mehrheit entfernt, für die Einführung der direkten und der geheimen Wahl ist eine unbestreitbare Mehrheit im Abgeordnetenhause vorhanden. Wenn das Zentrum wollte, könnte diese Teilzahlung auf die Reform des preußischen Wahlrechts sofort nach der Wiedereröffnung des Abgeordnetenhauses durch einen Initiativantrag erzielt werden, und man könnte ja dann der Regierung und hinterher dem Herrenhause überlassen, ob diese Instanzen das Vorgehen des Abgeordnetenhauses mitmachen würden oder nicht. Es wäre jedenfalls mit einer solchen Initiative des Abgeordnetenhauses endlich einmal ein positiver Anfang in der bedeutsamen Frage getan.

Es hat aber nicht den Anschein, als wolle das Zentrum sich allzuweit und dauernd von den Konservativen entfernen. Die konservative Freundschaft ist für die Zwecke des Zentrums zu wertvoll, als daß sie ganz aufs Spiel gesetzt werden sollte. Auch in der Wahlrechtsfrage läßt es daher die ultramontane Presse völlig an einer kräftigen Initiative vermissen. In Wirklichkeit denkt auch jetzt das Zentrum nicht daran, der Einführung des Reichstagswahlrechts in Preußen oder auch nur der Beseitigung der indirekten und der öffentlichen Abstimmung mit Ernsthaftigkeit näher zu treten. Rein platonisch wird hier und da die Frage erörtert, und sie wird vor allen Dingen von vornherein wieder mit soviel Beiwerk bepackt, daß der ehrliche Wille, überhaupt eine Aenderung herbeizuführen, nicht zu erkennen ist. Es gibt ja kein einfacheres Mittel, eine Frage gesetzgeberisch tot zu machen, als daß man sie mit tausenderlei Nebenfragen und Kleinigkeiten belastet, von denen man weiß, daß sie die parlamentarischen Klippen nicht überwinden werden!

Diesmal ist es die ultramontane „Kölnische Volksztg.", die in einem Sommerartikel die preußische Wahlrechtsreform wieder einmal auf das Tapet bringt. Anstatt nun aber klipp und klar zu sagen, man würde die geheime und die direkte Wahl anstreben, für die ja doch im Abgeordnetenhause eine Mehrheit besteht, wird lang und breit auseinandergesetzt, daß eine Reform des Wahlrechts in erster Linie eine Abschwächung seiner plutokratischen Wirkung zum Ziel haben müsse, die indirekte Wahl sei zwar umständlich und unbeliebt, aber die Art der Abstufung des Wahlrechts sei doch das Wichtigste. Das Kölner Zentrumsblatt erwärmt sich dann für ein Mehrstimmenrecht, also etwa nach sächsischem Muster, hält aber auch diese Variation für aussichtslos und tritt dann dafür ein, daß die Steuern bei der Drittelung nur bis zu einer gewissen Höhe, etwa 3000 Mark, angerechnet oder die Wähler nach einem festen Verhältnis auf die Klassen verteilt werden.

Damit ist wiederum die Angelegenheit auf die lange Bank geschoben. Die Herren vom Zentrum wissen ganz genau, daß alle diese Eventualitäten, die sie hier anregen, bei der Wahlrechtsvorlage von 1910 ebenfalls schon erörtert worden sind, aber zu keinem positiven Resultat geführt haben. Wenn die Zentrumsleute sich soviel zugute tun auf ihr Bestreben, undurchführbare Dinge links liegen zu lassen und nur das zu befürworten, was auch wirklich eine Mehrheit hat, so hätten sie diese Pläne in dem jetzigen Stadium erst gar nicht vorbringen dürfen. Es ist hier eben der Beweis gebracht, daß das Zentrum etwas ernstlich gar nicht anstrebt, und sich das jetzige Dreiklassenwahlrecht ruhig gefallen lassen will — trotz seiner „plutokratischen" Wirkungen. Von dieser Seite ist also kaum etwas zu erhoffen.

Inzwischen bemüht sich auch die konservative Partei, ihre abwehrende Haltung gegen jede Reform wieder einmal zu „begründen". In den „Mitteilungen aus der konservativen Partei" erscheint ein Artikel „Wahlrechtsreform und Königswort", in dem unter historischer Darstellung des Verlaufs der Wahlrechtsverhandlungen von 1910 die wunderliche Behauptung aufgestellt wird, an dem Scheitern der Wahlrechtsreform seien die — liberalen Parteien mit dem Uebermaß ihrer Forderungen schuld. Freilich, an einer „Reform", die keine Besserung brachte, hatten die Liberalen keinerlei Interesse; daß aber eine wirkliche Reform scheiterte, lag bekanntlich an den Konservativen, die den wahltechnischen Unsinn der indirekten und geheimen Wahl unter Beibehaltung der öffentlichen Wahl der Wahlmänner erzwungen und damit das Gesetz zu einer Farce gemacht hatten. Die Konservativen sind es, die einer Reform des Wahlrechts grundsätzlich widerstreben. Dies muß festgehalten werden, auch wenn von konservativer Seite jesuitische Kniffe versucht werden, die dartun sollen, als ob die Schuld an dem Nichtzustandekommen einer Reform eigentlich auf liberaler Seite läge.

An der fortschrittlichen Volkspartei wird es nicht liegen, wenn in der kommenden Session die Wahlrechtsfrage wiederum nicht vorwärts kommen sollte. Die Herren Konservativen und vor allem auch die Herren vom Zentrum werden diesmal klare Farbe bekennen müssen.

*

Der Mangel an Schlachtvieh.

L. C. Die „vorübergehende Erscheinung" des Viehmangels und der dadurch bedingten hohen Fleischpreise fängt an, sich wieder, wie jedes Jahr, einzustellen. Es sind in diesen Tagen schon mehrere Tabellen über die Fleischteuerung durch die Blätter gegangen. Bemerkenswert ist, daß nunmehr auch sozusagen amtlich die Viehknappheit wiederum zugegeben wird.

Zur Hebung der Schweinezucht haben nämlich die bayerischen Kreisregierungen und Distriktsverwaltungsbehörden einen bemerkenswerten Erlaß des Ministeriums des Innern verbreiten lassen. Es heißt darin, daß sich seit einigen Jahren in Bayern ein auffallender Rückgang in der Schweinehaltung bemerkbar mache. So habe die Zahl der Schweine vom Dezember 1907 bis Dezember 1912 um 11,8 Prozent abgenommen, und die am 2. Juni 1913 vorgenommene Zwischenzählung der Schweine habe einen weiteren Rückgang von 3,5 Prozent erbracht, obwohl im Jahre 1912 die Preise für Ferkel und Schlachtschweine sehr lohnend waren und die Kartoffel- und Rübenernte sehr hohe Erträge geliefert hatte. Dieser bedeutende Ausfall an Schweinen bayerischer Herkunft habe eine rasch ansteigende Einfuhr von Schlachtschweinen und Ferkeln namentlich aus Norddeutschland zur Folge gehabt. Es geht dies aus nachstehenden Ziffern hervor. Es wurden eingeführt 1907: 596 972, 1908: 564 233, 1909: 613 573, 1910: 540 329, 1911: 757 363 Stück.

Auf den größeren Schlachtviehmärkten Bayerns traten die inländischen Schweine infolgedessen immer mehr zurück. Aus Norddeutschland waren von den lebend aufgetriebenen Schweinen ein München 1911 nicht weniger als 73,7 Prozent, 1912 aber sogar 78,3 Proz. eingeführt. In Nürnberg waren die entsprechenden Ziffern 76,5 und sogar 87,3 Proz. Augsburg und Würzburg lieferten geringere Prozentsätze der Schweinezufuhr aus Norddeutschland. Man sieht also, daß selbst ein so stark Landwirtschaft treibender Bundesstaat wie Bayern immer mehr in der Fähigkeit zurückgeht, die Bevölkerung mit eigens produziertem Fleisch zu ernähren, und dies ist um so bedauerlicher, als das Schweinefleisch in Bayern einen immer mehr steigenden Anteil am Gesamtfleischverbrauch einnimmt. Man gibt zurzeit die Prozentziffer 53 dafür an.

Als Grund für den Rückgang der Schweinehaltung in Bayern werden die schlechten Kartoffelernten, die schwankenden Preise, die Seuchen, der Dienstbotenmangel und — die hohen Kraftfutterpreise angegeben. Das letztere Moment ist besonders wichtig, da sich hier wieder einmal zeigt, wie landwirtschaftsfreundlich der Liberalismus war, als er die Herabminderung der Zölle auf Futtermittel anstrebte, welcher Versuch freilich an der Regierung und an den agrarischen Parteien scheiterte.

Die bayerische Regierung sieht als triftigsten Grund für die Herabminderung der Schweinehaltung die namentlich beim Klein- und Mittelbetrieb sich bei sinkenden Ferkelpreisen geltend machende rasche Abschlachtung der Mutterschweine an, und sie erblickt eine Besserung der Verhältnisse in der Erzielung einer größeren Stetigkeit in der Ferkelerzeugung. Zu diesem Zweck werden eine Reihe von sicherlich ganz dankenswerten Maßnahmen vorgeschlagen. Und auch sonst werden allerlei Anleitungen zur Hebung der Schweinezucht gegeben, wie die Förderung des Genossenschaftswesens, des gemeinsamen Bezugs von Kraftfutter, die Anlage billiger und gesunder Stallungen usw. Alle diese Mittel sollen nicht verschmäht werden und können sicherlich im Einzelfalle und auf lange Zeiträume hinaus mancherlei helfen, aber die Tatsache des andauernden Schlachtviehmangels kann doch nicht darüber hinwegtäuschen, daß hinsichtlich der Fleischversorgung grundlegende Fehler in unserer Wirtschaftspolitik vorhanden sind, und auf diese ist ja von den sachverständigen Abgeordneten der fortschrittlichen Volkspartei im Reichstage genügend oft hingewiesen worden.

*

Deutsches Reich.

Die Abänderung des Reichserbschaftssteuergesetzes,

die uns die Reichsfinanzreform von 1913 beschert hat, ist bereits am 12. Juli in Kraft getreten. Diese Novelle zum Reichserbschaftssteuergesetz — wie die Juristen sagen — ist in den §§ 4 und 5 des Reichsgesetzes über Aenderungen im Finanzwesen vom 3. Juli 1913 enthalten. Während bisher der § 10 des Reichserbschaftssteuergesetzes die Erben je nach der Nähe ihrer Verwandschaft zu dem Erblasser für die Erschaftssteuer in vier Klassen mit den Sätzen von 4, 6, 8 und 10 v. H. des Erwerbes von Todes wegen einteilte, bildet die Novelle fünf Klassen mit den Sätzen von 4, 5, 6, 8 und 12 v. H. Ganz besonders hat sie es auf die Neffen und Nichten des Erblassers und ihre Kinder abgesehen. Die Abkömmlinge des ersten Grades von Geschwistern werden aus der bevorzugten Klasse I (4 v. H.), wo sie mit den Eltern und Geschwistern des Erblassers vereint waren, hinausgewiesen, um fortan ganz allein für sich die neue Klasse II (5 v. H.) zu bilden. Ferner müssen die Abkömmlinge zweiten Grades von Geschwistern (Großneffen und Großnichten) die bisherige Klasse II — jetzt Klasse III (6 v. H.) — räumen und sich mit der neuen Klasse IV (8 v. H.) begnügen. „Weh' dir, daß du ein — Neffe bist." Zu Nutz und Frommen aller Erblasser und Erbluftiger wird hier § 10 in der nunmehr geltenden Fassung wiedergegeben:

§ 10. Die Erbschaftssteuer beträgt: I. 4 v. H.: 1. für leibliche Eltern; 2. für voll- und halbbürtige Geschwister; II. 5 v. H. für Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern; III. 6 v. H.: 1. für Großeltern entfernterer Voreltern; 2. für Schwieger- und Stiefeltern; 3. für Schwieger- und Stiefkinder; 4. für uneheliche, von dem Vater anerkannte Kinder und deren Abkömmlinge; 5. für an Kindes Statt angenommene Personen und deren Abkömmlinge, soweit sich auf diese die Wirkungen der Annahme an Kindes Statt erstrecken; IV. 8 v. H.: 1. für Abkömmlinge zweiten Grades von Geschwistern; 2. für Geschwister von Eltern; 3. für Verschwägerte im 2. Grade der Seitenlinie; V. 12 v. H.: in allen übrigen Fällen, soweit es sich nicht um einen Erwerb der im § 12 bezeichneten Art (Erwerb der Kirchen, Stiftungen, Vereine mit kirchlichen, mildtätigen, gemeinnützigen Zwecken usw.) handelt.

Im übrigen ist der § 10 unverändert geblieben, insbesondere auch die Staffelung der Erbschaftssteuer nach der Höhe des Erbanfalls von dem $1^1/_{10}$fachen bis zum $2^2/_{10}$fachen der vorstehend angegebenen Prozentsätze. Wer also z. B. in Klasse V zwischen 500 000 und 600 000 Mk. erbt, hat $2 \times 12 = 24$ v. H., und wem in dieser Klasse über eine Million von Todes wegen zufällt, der hat gar $2^2/_{10} \times 12 = 30$ v. H. Erbschaftssteuer zu entrichten. Außerdem blüht jedem von ihnen noch eine Abgabe nach näherer Maßgabe des Besitzsteuergesetzes vom 3. Juli 1913, was aber wohl keinen von ihnen veranlassen dürfte, die Erbschaft auszuschlagen.

Der Stand der Jesuitenfrage.

Eine offiziöse Korrespondenz schreibt: Die kürzlich vom Berner „Bund" verbreitete Nachricht, daß Preußen und Bayern für die Aufhebung des Jesuitengesetzes stimmen werden, und daß zurzeit eifrig geworben würde, um die Bundesratsstimmen zu erhalten, die zu einer absoluten Mehrheit nötig sind, ist schon deshalb unzutreffend, weil sich tatsächlich das preußische Staatsministerium mit der Angelegenheit noch gar nicht beschäftigt hat. Ebenso schätzt man doch die Tragweite der ganzen Angelegenheit gar zu leicht ein, wenn man einen Stellungswechsel der preußischen Regierung von den Bemühungen eines beim Berliner Hofe sehr gern gesehenen und in Posen ansässigen Schloßhauptmanns — gemeint ist wohl das Herrenhausmitglied Graf v. Hutten-Czapski — abhängig macht. Der Antrag des Reichstages, das Jesuitengesetz aufzuheben, ist im übrigen natürlich dem Bundesrat bereits zugegangen, der ihn auch den Ausschüssen zugewiesen hat. Diese haben aber bisher sich noch nicht mit der Frage befaßt. Erst nach den Ferien kann das Plenum des Bundesrats über den Antrag abstimmen, und hierbei würden dann die Instruktionen der Vertreter der einzelnen Bundesstaaten ins Gewicht fallen. Für Preußen ist bekanntlich vor längerer Zeit auf Veranlassung des Reichskanzlers eine Denkschrift ausgearbeitet worden, die sich eingehend mit der Jesuitenfrage befaßt, aber sachlich keine Stellung für oder gegen die Aufhebung des Gesetzes nimmt. In unterrichteten Kreisen nimmt man an, daß Preußen seinen bisherigen Standpunkt nicht aufgeben wird, so daß in Anbetracht der sonstigen Stellungnahme der Mehrheit der Bundesstaaten eine Aufhebung des Gesetzes nicht zu erwarten ist.

Der Segen der preußischen Heilanstalten.

□ Ueber die allgemeinen Heilanstalten Preußens im Jahre 1911 hat das Königliche Statistische Landesamt in der „Stat. Korr." eine tabellarische Uebersicht veröffentlicht, die über die Zahl, die Größe und die Frequenz sämtlicher allgemeinen Heilanstalten während des Jahres 1911 Aufschluß gibt. Danach waren in diesem Jahre an der Morbiditätsstatistik in Preußen 2352 allgemeine Heilanstalten beteiligt. Die Zahl der Anstalten hat sich seit dem Jahre 1877, in dem sie 888 betrug, bedeutend vermehrt, dank den Fortschritten der modernen Hygiene und dem Inkrafttreten der sozialen Gesetze. Das Zutrauen zu der Anstaltsbehandlung hebt sich allenthalben im Lande, und in jedem Jahre sieht man neue Krankenhäuser, namentlich auch in kleineren Städten, ins Leben treten. In den verflossenen 34 Jahren ist die Zahl der behandelten Personen ganz außerordentlich gestiegen, und zwar von 206 718 auf 1 416 167. Im Berichtsjahre standen 166 304 Betten = 41,06 auf 10 000 Einwohner zur Verfügung. Ueber den Staatsdurchschnitt ging diese Verhältniszahl in 11 Regierungsbezirken und dem Stadtkreise Berlin hinaus, unter ihm blieb sie in 25 Regierungsbezirken. Am günstigsten war das Ergebnis in Köln mit 80,15, dann in Münster mit 74,57, im Stadtkreis Berlin, in den Regierungsbezirken Arnsberg, Breslau, Koblenz, Düsseldorf und

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130815010/fragment/page=0001

Hildesheim mit 56,96 bis 53,19, in den Bezirken Minden, Wiesbaden, Osnabrück, Trier, Aachen mit 49,82 bis 40,85, in den Bezirken Potsdam, Königsberg, Aurich, Cassel, Liegnitz, Danzig, Sigmaringen, Hannover, Magdeburg, Schleswig, Stralsund, Stettin und Erfurt mit 38,30 bis 30,66, während die Anstalten der übrigen Regierungsbezirke nur 27,47 bis (Stade) 15,47 Betten auf 10 000 Einwohner besaßen. Für sämtliche Anstalten im Staate kamen auf 1 Bett 8,52 Verpflegte. Die Verpflegungsdauer der Kranken in den allgemeinen Heilanstalten betrug 28,5 Tage im Staatsdurchschnitt (i. J. 1910 29,4 Tage). Von je 1000 der Behandelten litten an Insektions- und parasitären Krankheiten 214,59 (i. J. 1910 220,60), an Krankheiten des Verdauungsapparates 136,17 (123,21), infolge von Verletzungen 120,52 (119,97), an Krankheiten der äußeren Bedeckungen 104,89 (104,41), an solchen der Atmungsorgane 72,74 (69,65), an Krankheiten der Bewegungsorgane 68,18 (56,49), an sonstigen allgemeinen Krankheiten 64,89 (73,18), an Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane 61,68, (68,78), an solchen des Nervensystems 53,31 (55,98), an Krankheiten der Kreislauforgane 34,01 (33,07), an Entwickelungskrankheiten 31,50 (34,14), an Krankheiten der Augen 17,09 (18,39) an solchen der Ohren 11,74 (11,87), an anderen und an nicht bestimmt angegebenen Krankheiten 11,69 (10,29). Die Zahl der im Jahre 1911 in sämtlichen Heilanstalten Gestorbenen betrug 94 056 (51 511 männliche und 42 545 weibliche. Da 1911 von der Bevölkerung des Staates überhaupt 696 854 (361 380 männliche und 335 474 weibliche Personen gestorben sind, so stellt sich auf das 1000 die Ziffer der insgesamt in den allgemeinen Heilanstalten Verstorbenen auf 134,97 (142,54 männliche und 126,82 weibliche).

Nancy!

Während der letzten Monate haben zahlreiche Zwischenfälle in Nancy bewiesen, daß die lothringische Stadt ein sehr heißer Boden für deutsche Reisende ist. Am Mittwoch hat sich auf dem dortigen Bahnhof wieder ein Vorgang abgespielt, auf Grund dessen die Eisenbahnpolizeidirektion in Nancy eine Untersuchung gegen einen dortigen Polizeibeamten wegen Beleidigung dreier deutscher Reisender eingeleitet hat. Der Beamte soll gegen die drei Deutschen, die mit dem Expreßzug Nancy-Straßburg fuhren, heftige Ausfälle gemacht haben; er behauptet aber, durch ironische Blicke der in deutscher Sprache sich unterhaltenden Herren herausgefordert zu sein. Die Deutschen hätten ihm als Erwiderung zugerufen: „Sie sind ein Flegel! Wir werden uns bei unserer Regierung beschweren.“

Parteinachrichten.

Zum Tode Bebels.

Zürich, 14. Aug. Bebels Leiche, die um 2 Uhr 9 Min. im Hauptbahnhof Zürich eintrifft, wird von einer Abordnung der Züricher Arbeiterschaft nach dem Volkshaus geleitet werden, wo er bis Sonntag aufgebahrt bleibt. Alsdann wird sie nach dem Trauerhaus am Schanzenberg verbracht, von wo aus Sonntag nachmittag sie der Trauerzug nach dem Zentralfriedhof geleiten wird. Unter Vorantritt der fünfhundert Kranzträger werden die Delegationen des Reichstages, des schweizerischen Nationalrates, des Züricher Kantonrates und des Stadtrates einen großen Zug bilden, denen die Abgeordneten zahlloser Organisationen, die sich bereits zu Hunderten angemeldet haben, folgen werden.

Bebel war vor vierzehn Tagen so schwer leidend in Passugg eingetroffen, daß ere das Bett hüten und auf den Gebrauch der Bäder verzichten mußte. In den letzten Tagen trat indessen eine Besserung ein, so daß er kleinere Spaziergänge machen und die Quelle benutzen konnte. Er wurde rasch zum populären Gast des Bades, obschon ihm der Arzt möglichste Einschränkung des Verkehrs empfohlen hatte. Am Dienstag abend bereitete ihm die verspätete Rückkehr von einem Ausfluge seines Enkels, des Sohnes seiner verwitweten Tochter, Frau Doktor Simon, einige Unruhe, die sich jedoch bis zur Schlafenszeit wieder verlor, so daß Frau Simon, die Mittwoch morgen 4 Uhr nachsah, ihren Vater ruhig schlafend vorfand. Als sie um 8 Uhr wieder ins Zimmer trat, war, wie schon erzählt wurde, ihr Vater verschieden. Zwischen 5 und 6 Uhr, erst am Nachmittag, verbreitete sich die Todesnachricht. Seinen letzten Willen hat Bebel in Zürich niedergelegt. Er wird eröffnet, sobald alle Verwandten in Zürich eingetroffen sind. Da die Familie Bebel in Zürich ein Familiengrab besitzt, in dem bereits Bebels Gattin schlummert, so wird wohl auch er selber hier beigesetzt werden. Heute vormittag ist die Leiche unter dem Geleit der sozialdemokratischen Vereine in Chur zum Bahnhof gebracht worden. Sie wird gegen 2 Uhr in Zürich ankommen. Bebel war durch seine vielen Aufenthalte — er hat längere Zeit eine Villa im Vorort Küßnacht besessen — eine stadtbekannte Persönlichkeit.

Bebels letztwillige Verfügung.

Der „Vorwärts“ teilt folgende letztwillige Verfügung Bebels mit:

Schöneberg b. Berlin, den 12. April 1913.

Ich bestimme hiermit, daß nach meinem Tode die Einäscherung meines Leichnams vorgenommen wird.

Sterbe ich an einem Orte, an dem eine Einäscherung einer Leiche nicht gestattet oder nicht möglich ist, so verfüge ich, daß mein Leichnam nach einem Orte transportiert wird, an dem eine Leichenverbrennung möglich ist.

Diesen Ort zu bestimmen überlasse ich meinen Angehörigen, nächst denen dem Parteivorstand der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Ich bestimme ferner, daß meine Asche in einer Urne oder Kapsel nach Zürich übergeführt wird und dort neben der Aschenurne meiner verstorbenen Ehefrau auf dem Zentralfriedhof beigesetzt wird.

gez. August Bebel.

Kleine vermischte Nachrichten.

Zu der Verhaftung des Hauptmanns Stern aus Osterode, der, wie schon gemeldet, vom Truppenübungsplatz Hammerstein verschwand, als er sich bei seinem Obersten melden sollte, und aus dem Zuge heraus auf der Bahnstation Lottin in Pommern verhaftet wurde, ist noch mitzuteilen, daß der Offizier vorgestern zur Beobachtung seines Geisteszustandes in das Garnison-Lazarett Danzig eingeliefert wurde. Gegen den Hauptmann liegt vorliegenden Meldungen zufolge Verdacht wegen sittlicher Verfehlungen gegenüber Untergebenen vor.

Die erste süddeutsche **Drogisten-Fachausstellung** des Bayerischen Drogistenverbandes ist in Halle II und III des Münchener Ausstellungsparks eröffnet worden.

Der in Haftingen unter **Spionageverdacht** verhaftete französische Sprachlehrer **Malibert wurde in Essen aus der Haft entlassen**, da die Untersuchung kein belastendes Material gegen ihn ergeben hat.

In Madrid läuft das Gerücht um, daß die **Prinzessin Beatrix, geb. Herzogin von Sachsen-Koburg und Gotha**, die vermählt ist mit dem Infanten Alfonso, dem Sohn der Infantin Eulalia, demnächst dem Protestantismus abschwört und Katholikin wird. Die feierliche Taufe soll in Madrid erfolgen. Prinz Alfons ist am 12. November 1886 geboren, die Prinzessin am 20. April 1884. Die Ehe ist geschlossen am 15. Juli 1909 auf Schloß Rosenau bei Koburg.

Die Reichstagsersatzwahl im **Wahlkreise Bühl-Rastatt**, die durch den Tod des Zentrumsabg. Lender nötig wurde, findet am 7. Oktober statt. Kandidaten sind bisher von keiner Partei aufgestellt worden.

Hof- und Personalnachrichten.

König Manuels Vermählung. Nach einem Telegramm aus London wird Exkönig Manuel am kommenden Sonntag England verlassen und sich zu seiner Hochzeitsfeier nach Sigmaringen begeben. Der Prinz von Wales wird als Vertreter des englischen Königspaares an den Hochzeitsfeierlichkeiten teilnehmen.

Die Freunde der Saale-Zeitung

werden gebeten, auf ihren **Reisen in Hotels** und **Restaurants** überall :: nachdrücklichst die ::

„Saale-Zeitung“

:: zu verlangen. ::

Ausland.

Ein Tagesbefehl des Königs von Rumänien.

(Meldung der Agence Rumaine.)

Bukarest, 14. Aug. König Karol hat an die Armee folgenden Tagesbefehl gerichtet: Der begeisterte Elan, mit welchem Ihr meinem Aufruf in schwerer Stunde entsprochen habt, hat mir von neuem bewiesen, daß Ihr bereit seid, zu jeder Stunde Euer Leben für das Vaterland zu opfern. Ihr seid fröhlich und vertrauensvoll von Haus und Hof auf das Feld der Ehre gezogen, entschlossen, kraftvoll allen Gefahren zu trotzen. Viele unter Eueren Kameraden sind jenseits der Donau unbarmherzig Krankheiten zum Opfer gefallen. Ihr Verlust hat mein Herz tief verwundet. Nie werde ich die Beweise von Liebe vergessen, mit der Ihr mich an den beiden Ufern der Donau umgeben habt an dem Tage, da die Armee unter meinen Augen zum zweiten Male über diesen mächtigen Strom setzte. Euere begeisterten Rufe haben ein mächtiges Echo von den Karpathen bis zum Balkan gefunden und mein Herz mit tiefer Freude erfüllt. Ueber Erwarten seid Ihr bis zu den Höhen der bulgarischen Berge gekommen. Euer Erscheinen hat den Frieden ohne Blutvergießen erzwungen, unser Land um ein bedeutendes Gebiet, das unseren Glanz erstarken lassen soll, vergrößert und Rumäniens Ansehen in aller Augen gehoben. In der Erinnerung an diese Taten werdet Ihr in Ehren auf Eure Brust das sichtbare Zeichen Eurer Tapferkeit tragen können. Ihr werdet demnächst an den eigenen Herd zurückkehren können mit der großen Befriedigung, Euere Pflicht erfüllt und eine der stolzesten Seiten in den Blättern der Geschichte unseres Vaterlandes geschrieben zu haben. Laßt uns in Ehrfurcht uns neigen und heiße Dankgebete zum Allmächtigen emporsenden, der uns beschieden hat, so schöne Tage zu erleben. Lassen wir unseren Nachfolgern ein Rumänien zurück, stärker denn je und vertrauender denn je in die Tapferkeit seiner Söhne. Von ganzem Herzen danke ich meiner treuen Armee, die ich immerdar mit väterlicher Liebe umgeben werde.

Arbeiterausstände.

√ **Victoria** (Britisch-Columbia), 14. Aug. **(Telegr.)** Vierhundert Soldaten mit zwei Maximgeschützen sind nach Nanaimo und Ladysmith gesandt worden, um die durch die Aufstände der Bergarbeiter gestörte Ordnung wieder herzustellen. Die Streikenden sind Herren der Stadt. Sie haben alle nicht syndikalisierten Arbeiter verjagt. Der Materialschaden ist beträchtlich.

□ **Leith**, 14. Aug. **(Telegr.)** Der siebenwöchige Ausstand der Dockarbeiter ist beendet. Eine Arbeiterversammlung hat beschlossen, die Arbeit am Montag zu den alten Bedingungen aufzunehmen.

§ **Riga**, 14. Aug. **(Telegr.)** Gegen 2800 Hafenarbeiter haben die Arbeit eingestellt.

Gerichtsverhandlungen.

Der Marsch zu den Zielforts.

Berlin, 15. August.

vor dem Kriegsgericht der ersten Gardedivision wurde gestern über eine Anklage wegen militärischen Aufruhrs verhandelt, in die sechs Kanoniere vom Lehrregiment der Feldartillerie-Schießschule in Jüterbog verwickelt waren. Das Kriegsgericht verurteilte den Kanonier Jacobs wegen Ungehorsam vor versammelter Mannschaft zu vier Monaten Gefängnis, den Kanonier Preetz wegen des gleichen Vergehens zu zwei Monaten Gefängnis, den Kanonier Neumann wegen einfachen Ungehorsams zu 14 Tagen Mittelarrest und den Kanonier Keck wegen Gehorsamsverweigerung in zwei Fällen mit Beleidigung und unerlaubter Entfernung zu sechs Monaten und 15 Tagen Gefängnis. Die Kanoniere Crok und Strüver wurden freigesprochen.

Den Anlaß zur Erhebung der Anklage hatte eine Ausschreitung auf dem Artillerie-Uebungsplatze in Jüterbog gegeben. Von dem Unteroffizier Bierhauser wurden am 30. April 45 Kanoniere nach den Zielforts geführt. Sie marschierten in geschlossener Kolonne, doch war ihnen nach den Aussagen sämtlicher Beteiligten von dem Unteroffizier gestattet worden, zu rauchen und sich leise zu unterhalten. Anscheinend durch die Schuld eines im vordersten Glied marschierenden Kanoniers, der wunde Füße hatte, geriet die Kolonne etwas in Unordnung, worauf der Unteroffizier den Mannschaften zurief, sie sollten sich militärisch benehmen und nicht wie eine Horde Zigeuner marschieren. Darauf wurde von den Mannschaften gemurrt und laut gesprochen, worauf der Unteroffizier das Sprechen ganz verbot. Trotzdem wurde weiter gesprochen und auch Schimpfworte sollen laut geworden sein.

Verhandlungsführer Kriegsgerichtsrat Dr. Ullmann zum Angeklagten Jacobs: Es sollen Schimpfworte wie „Spinner“, „Kohldampfschieber“ gefallen sein? Angeklagter: Ich habe nichts gehört. Verhandlungsführer: Es soll auch mit Sand nach dem Unteroffizier geworfen worden sein. Angeklagter: Ich habe davon nichts gesehen. Verhandlungsführer: Haben Sie nichts davon bemerkt, daß die Leute absichtlich die Befehle des Unteroffiziers nicht befolgten? Wenn links kommandiert wurde, gingen die Leute rechts. Angekl.: Wir gingen links im Sand und rechts auf dem Rasen.

Der Angeklagte Keck gibt zu, das Wort „Kohldampfschieber“ gerufen zu haben. Es sei dies aber geschehen, ehe der Unteroffizier das Sprechen verboten hatte. Verhandlungsführer: Das Wort Kohldampfschieber bedeutet Hungerleider und ist für einen Unteroffizier eine Beleidigung. Ist Ihnen das bekannt? Angekl.: Nein.

Der Angeklagte Crok erklärt, der Unteroffizier hatte ihn bereits vor dem Abmarsch aufgeschrieben, weil er die Hacken nicht zusammennahm. Er habe nur gesprochen, während zusammengetreten wurde. Verhandlungsführer: Wer hat denn beim Marsch gesprochen? Heraus mit der Sprache! Es ist eine ernste Sache! Angeklagter: Am meisten hat Jacobs gesprochen. Verhandlungsführer: Jacobs soll gerufen haben: Spinner, Kohldampfschieber! Angeklagter: Das habe ich damals gesagt, aber es ist nicht wahr. Ich war so aufgeregt, als mich der Gerichtsoffizier vernahm. Jacobs ist seiner wunden Füße wegen im Glied zurückgeblieben, aber nicht absichtlich. Angekl. Jacobs: Ich war erst kurz vorher wegen Knochenhautentzündung im Lazarett und hatte noch große Schmerzen. Auch heute tut es noch weh.

Angekl. Strüwer: Es war das erstemal, daß uns auf dem Marsch das Sprechen verboten worden ist. — Verhandlungsführer: Haben Sie gesehen, daß mit Sand geworfen worden ist? Angekl.: Nein.

Angekl. Neumann: Der Unteroffizier sagte, er habe es doch nicht mit einer Horde Zigeuner, sondern mit anständigen Soldaten zu tun. Hierauf riefen fast alle: „Hoch!“

Der Angeklagte Preetz hatte späterhin die Schuld auf Keck abgeschoben. Bei der ersten Vernehmung hatte er zugegeben, es sei mit Sand geworfen worden. Jetzt erklärt er, er sei damals sehr aufgeregt gewesen und habe nicht richtig ausgesagt. Angekl. Keck: Preetz beschuldigt mich aus Rache. Der Verteidiger des Preetz, Rechtsanwalt Ulrich, bittet um die Feststellung, daß Preetz wiederholt an Krämpfen gelitten habe. Angekl. Preetz: Ich bin bestimmt auch im Lazarett beobachtet worden.

Weiterhin wird festgestellt, daß Keck sich außerdem einen Zünder angeeignet habe, obwohl er mit einem solchen früher einmal eine tüchtige Erfahrung gemacht hatte. Der Zünder, den er damals gefunden hatte, war explodiert und hatte ihn zu Boden geworfen, wo er besinnungslos liegen blieb. Keck wurde auch der Fahnenflucht beschuldigt. Am Tage nach seiner ersten Vernehmung hatte er sich entfernt, war aber später wieder zu seinem Truppenteil zurückgekehrt. Auf Anregung seines Verteidigers, Rechtsanwalt Pfeffer, bekundet der Angeklagte, daß er eine Geschützerfindung ausgearbeitet und der Artillerieprüfungskommission vorgelegt habe. Man habe ihm dort auch schon Unterstützung zugesagt. Krupp habe ihm schon eine große Summe in Aussicht gestellt. Seine Nerven hätten infolge der Erfindung sehr gelitten.

Als Hauptbelastungszeuge wurde sodann der Unteroffizier Bierhauser vernommen. Er bekundet, als er gerufen habe. „Links schwenkt marsch!“, sei aus der Truppe heraus gerufen worden: „Rechts schwenkt marsch!“ Er habe über eine Stunde gebraucht, um das Ziel zu erreichen, während er sonst nur dreiviertel Stunden brauche. Beim Marsch durch den Sand hätten die Leute einen derartigen Staub entwickelt, daß er seinen rechten Nebenmann nicht habe erkennen können. Dicht hinter ihm sei Sand und ein Stein niedergefallen. Er habe das Gefühl gehabt, daß man ihn mit Sand bewerfe. Preetz habe sich dann bei ihm entschuldigt und angegeben, er habe nicht gesprochen, sondern nur gelacht. Verhandlungsf.: Angeklagter Preetz, warum haben Sie denn gelacht? Preetz: Weil meine Kameraden Witze machten.

Die Beweisaufnahme ergab ferner, daß Keck auf seiner Flucht in reduziert aussehender Kleidung bei einem Bekannten erschien und diesem mitteilte, er habe wegen seiner Erfindung mit dem Hauptmann Krach gehabt und wolle nun ihn, seinen Freund, um Rat fragen. Der Freund brachte ihn dann nach Jüterbog zurück. Weitere Zeugen bekunden noch, daß Keck gegrunzt habe und daß auch gerufen worden sei: So stehste aus!

Hiermit wurde auf die weitere Beweisaufnahme verzichtet. Das Kriegsgericht hielt den Beweis des militärischen Aufruhrs nicht für erbracht und beschränkte sich auf das oben mitgeteilte Urteil.

Halle und Umgebung.

Halle, 15. August.

Zwei Dachstuhlbrände.

Das Gewitter, das gestern bald nach 6 Uhr über unsere Stadt zog, setzte zweimal — fast zu gleicher Zeit — unsere Feuerwehr in Tätigkeit. Um 6 Uhr 15 Min. wurde Zug 2 der Feuerwache „Süd“ nach Beyschlagstraße 29 gerufen, woselbst der Dachstuhl eines Wohnhauses durch Blitz-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130815010/fragment/page=0002

schlag in Brand geraten war. Der Zug griff mit zwei Schlauchleitungen unter Benutzung der mechanischen Leiter das Feuer an und beseitigte die Gefahr in ca. ½ Stunde. — Fast zu gleicher Zeit wie Zug 2 wurde der 1. Zug der Hauptfeuerwache durch Feuermelder nach Paul Riebeckstr. 23 gerufen, woselbst ebenfalls durch Blitzschlag ein Dachstuhlbrand aufgekommen war. Das Feuer wurde hier mit einer Schlauchleitung unterdrückt. Um 7 Uhr 30 Min. sind beide Züge in Wachbereitschaft zurückgekehrt.

Die Feuerwehr arbeitete in beiden Fällen — nach einstimmigem Urteil — mit großer Bravour.

Prinz Rupprecht von Bayern ist gestern vormittag aus München zu militärischen Inspektionszwecken nach **Halle** und **Jüterbog** abgereist.

Ehrenvolle Auszeichnung. Dem Schornsteinfegergesellen Robert Michalke zu Halle wurde die Rettungsmedaille am Bande verliehen.

Volksbildungsverein. Einen ausgezeichneten musikalischen Genuß hatten die Mitglieder des „W. B. V." durch das diesjährige Sommerkonzert, welches in dem prächtigen, geschützten Garten des Neumarktschützenhauses stattfand und bei einigermaßen aufgeheitertem Wetter gut besucht war. Das mit feinem musikalischen Verständnis zusammengestellte Programm wurde in allen seinen Stücken von dem Orchester des hiesigen Stadttheaters unter der temperamentvollen, zielbewußten Leitung des Kapellmeisters Herrn Dr. Bodo Wolf wirkungsvoll ausgeführt. Die Zuhörer dankten durch angenehm auffallende Ruhe und reiche Beifallsbezeugungen.

Der Ortsverein Halle im Verband deutscher Eisenbahn-Handwerker und -Arbeiter (Sitz Berlin) hält seine Generalversammlung im Restaurant „Mars la Tour" am 16. d. M. abends 8½ Uhr ab.

Christlicher Verein junger Männer, Geisstr. 29. Sonntag, den 17. August, abends ½9 Uhr Vortrag von Herrn Geh. Sanitätsrat Dr. Scharfe über: „Die Hygiene der Straße". — Jeder junge Mann hat freien Zutritt.

Beleuchtet Treppen und Flure. Die Abende brechen jetzt schon früher herein und gegen 8 Uhr ist es so dunkel, daß auf unbeleuchteten Treppen jemand zu Schaden kommen kann. Da die Hausbesitzer für jedes Unglück haftbar gemacht werden können, sei rechtzeitige Beleuchtung dringend empfohlen. Besser etwaige kleine Ersparnisse aufgeben, als unter Umständen große Verluste erleiden.

Die neuen Zwanzigmarkstücke. Mit der Ausgabe der neuen Zwanzigmarkstücke ist jetzt begonnen worden. Die neuen Münzen tragen auf der Vorderseite das Brustbild des Kaisers, während auf den alten Münzen nur der Kopf dargestellt ist.

Predigt-Anzeigen.

13. Sonntag n. Trinitatis (17. August).

U. L. Frauen. Vorm. 8 Uhr Pastor Jahr. 10 Uhr Pastor Richter (Chorgesang). 11¾ Uhr K.-G. in der Kirche, Pastor Jahr. 11¾ Uhr K.-G. in der Schule Friesenstraße, Kand. Jaggemann. (Kollekte für den Bau der deutschen evang. Kirche in Rom.) — Freitag vorm. 9 Uhr Beichte u. heil. Abendmahl, Oberpfarrer Prof. Schmidt.

St. Ulrich. Vorm. 8 Uhr Pastor Jahr. 10 Uhr Pastor Richter: Beichte u. Abendmahl, derselbe. (Die Gottesdienste finden in der Marktkirche statt.) Vorm. 8¾ Uhr K.-G., beide Abt., in der Aula der Mittelschule Charlottenstraße, Pastor Richter. Francescher K.-G. vorm. 11½ Uhr in der Aula der Mittelschule Charlottenstraße, Pastor Heinkte. — Ostbezirk: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, Kordorferstr. 6a, Pastor Schinke. 11½ Uhr ält., nachm. 2 Uhr jüng. Abt. K.-G., daselbst, derselbe.

Dom kirche (ref. Gemeinde). Vorm. 10 Uhr Dompred. Konsistorialrat Josephson. 11¾ Uhr K.-G., Dompred. Lic. Baumann. Ab. 6 Uhr Missionsstunde, derselbe. (Kollekte für den Provinzialverband der Frauenhilfe.)

St. Moritz. Vorm. 8 Uhr Oberpfarrer Keller: Beichte u. Abendmahl, derselbe. 10 Uhr Pastor Nietschmann. ½12 Uhr K.-G., derselbe. (Kollekte für den Evangel.-kirchl. Hilfsverein.) — Hospital: Vorm. ½9 Uhr Pastor Nietschmann.

St. Georgen. Vorm. 8 Uhr Pastor Wesner. 10 Uhr Pastor Hellmann, nachher Beichte u. Abendmahl, derselbe. K.-G.: 11½ Uhr in der St. Georgskapelle, Pastor Hellmann. 11½ Uhr in der Schule am Völbergerweg. Nachm. 2 Uhr in der Kirche, Pastor Wesner. 10 Uhr im Paul Riebeck-Stift, derselbe. — Donnerstag ab. 5 Uhr K.-G. im Prov.-Blindeninstitut, Pastor Hellmann. Freitag ab. 8 Uhr Bibelstunde, Kons.-Rat Kunze.

Johanneskirche. Vorm. 8 Uhr Pastor Bus. 10 Uhr Pastor Fischer. 11½ Uhr K.-G., Pastor Fischer. Nachm. 2 Uhr K.-G. — Bergmannstrost: Nachm. 4 Uhr Pastor Fischer. — Mittwoch ab. 8½ Uhr Bibelstunde, Rudolf Haymitz, 37.

St. Laurentii. Vorm. 8 Uhr Pastor Winterberg. 10 Uhr Pastor Wagner. Nachm. 2 Uhr K.-G., derselbe. Ab. 8 Uhr Gemeinschaftsstunde im Gemeindehaus. Dienstag ab. 8¼ Uhr Bibl. Besprechung (statt wegen der Vierteljahrsversammlung des Bundes hallischer Gemeinschaften aus. (Kollekte für den Bau der evangel. Kirche in Rom.)

St. Stephanus. Vorm. 8 Uhr Oberpfarrer Schmidt. 10 Uhr Pastor Hagemeyer. 11¼ Uhr K.-G., derselbe. (Kollekte für den Bau der evangel. Kirche in Rom.)

St. Bartholomäus. Vorm. 8 Uhr Konsi.-Rat Scharfe. 10 Uhr Pastor Metzker. 12 Uhr K.-G., derselbe. Amtswoche: Pastor Metzker.

St. Franziskus- und Elisabethkirche. Fest Maria Himmelfahrt. Morgens 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Militärgottesdienst. 9¾ Uhr Hochamt mit Predigt. 11 Uhr bl. Messe. Nachm. 2 Uhr Festandacht.

St. Norbertkirche in Halle-Giebichenstein. Fest Maria Himmelfahrt. Vorm. 8 Uhr bl. Messe. 9¾ Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Festandacht.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarastraße. Fest Maria Himmelfahrt. Vorm. 9 Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Festandacht.

Evangel.-lutherr. Gemeinde. Mauerstr. 7. Vorm. 10 Uhr Predigt, Pastor Wotrich: Feier des heil. Abendmahls. Beichte 9½ Uhr.

St. Petrus. Vorm. 10 Uhr Hilfspred. Hartte. ½12 Uhr K.-G., Pastor Kunik. Amtswoche: Hilfspred. Hartte.

Wölberg. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, Pastor Nitschke.

Wörmlitz. Vorm. 8½ Uhr Gottesdienst, Pastor Nitschke.

Katholische Kapelle in Ammendorf-Radewell, Mühlenstraße 2. Fest Maria Himmelfahrt. Vorm. 9 Uhr Hochamt mit Predigt.

Kirchliche Nachrichten.

Mariengemeinde. Jünglingsverein: Sonntag ab. 8 Uhr Vers. im Sitzungssimmer Am der Marienkirche 3. Montag ab. 8½ Uhr Handfertigkeitsstunde in der Schule Friesenstraße. Donnerstag ab. 8 Uhr Turnen in der Schule Hermannstraße. — Jungfrauenverein: Sonntag ab. 8 Uhr Versammlung im Konfirmandenzimmer Am der Marienkirche 1. Donnerstag ab. 8 Uhr daselbst Gesangsübung. — Ev. Mädchenverein: Sonntag ab. 8 Uhr Sophienstr. 6 (Marthahaus).

St. Ulrichsgemeinde. Ev. Männer- Jünglings- u. Jugendverein, Charlottenstr. 15: Sonntag ab. 8 Uhr. Montag ab. 8 Uhr Turnabteilung. Dienstag ab. 8 Uhr ält. Abt., Mittwoch ab. 8½ Uhr jüng. Abt., Donnerstag ab. 8 Uhr Stenographie-Unterricht, Freitag ab. 8 Uhr Musikabt und Sonnabend ab. 8 Uhr Gesangsabteilung, Pastor Richter. — Ev. Jungfrauenverein: Montag p. 5—7 Uhr Kl. Markerstr 1, Pastor Richter. — Francescher Jünglingsverein: Sonntag nachm. 3 Uhr Turnspiele auf dem Sandanger, 7½ Uhr Vers. im Ev. Vereinshause (Kl. Klausstraße 16). Sonnabend ab. 8 Uhr Turnen in der Turnhalle des Reformrealgymnasiums (Friesenstr.) und 6½ Uhr Sangesabt. Mauerstr. 7, Pastor Heinkte. — Ev. Jungfrauenverein: Montag ab. 8 Uhr Kl. Märkerstr. 1. Pastor Heinkte. — Ostbezirk: **Jugendverein:** Sonntag von 7—9 Uhr Freimfelderstr. 118.

Domgemeinde. Jugendverein: Sonntag ab. 7½ Uhr u. Mittwoch ab. 8 Uhr Kl. Klausstr. 12 — Jungfrauenverein, ältere Abt.: Dienstag v. 8—10 Uhr Kl. Klausstr. 12; jüngere Abt.: Sonntag v. 3—6 Uhr Kl. Klausstr. 12. — Bibl. Besprechung: Dienstag ab. 8½ Uhr Kl. Klausstr. 12. — Domkirchenchor: Freitag ab. 8 Uhr Uebungsabend, Kl. Klausstr. 12.

Moritzgemeinde. Jugendverein: Sonntag ab. 8 Uhr Vortrag des Herrn Oberpfarrers. Dienstag abend ½9 Uhr Posaunenchor, Weidenplan 4. Mittwoch abend 8½ Uhr Versammlung, Weidenplan 4. Freitag abend 8½ Uhr Uebungsstunde des Posaunenchors für Anfänger, Weidenplan 4. Sonnabend ab. 8 Uhr Turnen in der Taubenschule — Kirchenchor: Montag ab. ½9 Uhr Uebungsstunde, Mittelstraße. — Jungfrauenverein: Dienstag ab. 8 Uhr Versammlung in der Herberge zur Heimat, Mauerstr. 7.

Georgengemeinde. Jünglings- u. Lehrlingsverein (Pastor Hellmann): Sonntag ab 8 Uhr Vortragsabend im Gemeindehause. Mittwoch ab. 8 Uhr Bläserchor und Stenographiekursus im Gemeindehause. Sonnabend ab. 8 Uhr Turnen in der Turnhalle Taubenstraße. Jugendverein (Pastor Witte): Sonntag ab. 7 Uhr Turnspiele „Schreberpark Süd".

Neumarktgemeinde (Laurentius u. Stephanus). **Jugendverein:** Sonntag ab 8 Uhr Versamml. im Gemeindehaus. Montag ab. 8½ Uhr Missionsarbeitsstunde. Mittwoch u. Freitag ab. 8½ Uhr Bläserprobe. — Jungfrauenverein, ält. Abt.: Sonntag ab. 7 Uhr Henriettenstr. 34. — Findelhausnähverein: Freitag ab. 8 Uhr Henriettenstr. 18.

Johannesgemeinde. Pastor Fahmer: Versammlungsräume Rud.-Haymitz. 37: Jugendbund, Abt. junger Männer: Sonntag nachm 4¼ Uhr Jugendbundstunde. Donnerstag ab. 8 Uhr Turnen in der Liebenauerstraßen-Schule. — Abteilung junger Mädchen: Donnerstag ab. 8¼ Uhr Jugendbundstunde. — Pastor Tischer: Jungfrauenverein der Johannesgemeinde: Dienstag ab. von 8—10 Uhr Versammlung Am der Johanneskirche 5. — Pastor Butz, Versammlungsräume Merseburgerstr. 153: Evang. Pfannerhöhe. Sonntag nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein. Sonntag ab. 8 Uhr Jünglingsverein. Donnerstag ab. 8 Uhr Jünglingsverein: Stenographie. — Gesangverein der Johannesgemeinde: Montag ab. 8¼ Uhr Uebungsstunde Merseburgerstr. 10. — Frauenhilfsverein der Johannesgemeinde: Mittwoch nachm. 3¼ Uhr Versammlung Lindenstr. 78 I. Pastor Butz. — Jugendverein der Johannesgemeinde: Vereinsräume Am der Johanneskirche 5: Sonntag ab. 8—10 Uhr Spiel, Unterhaltung, Schlußandacht. Dienstag ab. 8—10 Uhr Turnen. Mittwoch ab. 8—10 Uhr Handfertigkeitsunterricht. Freitag ab. 8½—10 Uhr Bibelbesprechung, Arbeitsausschuß-Sitzung. Sonnabend 8½—10 Uhr Esperanto-Unterricht.

Bartholomäusgemeinde. Evangel. Männer- u. Jünglingsverein: Sonntag ab. v. 7—9 Uhr jüngere Abt. 8—10 Uhr ältere Abt. Versammlung. Mittwoch ab. 8 Uhr Posaunenchor, Pestalozzistraße 4. Donnerstag Turnen in der Turnhalle. — Evangel. Frauen- u. Jungfrauenverein: Sonntag beide Abteilungen um ½8 Uhr Versammlung. Donnerstag Leseabend, Pestalozzistr. 4. — Nähverein: Montag nachm. 3 Uhr Burgstr. 47. — Kirchenchor: Donnerstag ab. 8 Uhr Uebungsstunde, Pestalozzistr. 4.

Stadtmissionshaus, Weidenplan 4. Sonntag ab. 8¼ Uhr gesell. Beisammensein. Dienstag 8¼ Uhr Bund Hall. Gemeinschaften. Mittwoch ab. 8¼ Uhr Christlicher Verein junger Mädchen. Sonnabend ab. 8½ Uhr Familienblaukreuzverein, Weidenplan 4. Gemeindehaus Glaucharestraße, Gemeindehaus Hohenzollernstraße 11, Schmiedstr. 21. Daselbe Freitags Pestalozzistr. 4. — Filiale Schmiedstr. 21: Donnerstag ab. 8½ Uhr Bibelstunde. Sonntag nachm. 5 Uhr Verein junger Mädchen. — Wölberg: Donnerstag ab. 8½ Uhr Bibelstunde.

Bund Hallischer Gemeinschaften.

1. Biblische Besprechung für die Domgemeinde. Dienstag ab. 8½ Uhr Kl. Klausstr. 13.

2. Gemeinschaft der Johannesgemeinde, Rud. Haymitz. 37: Sonntag ab. 8¼ Uhr allgemeine Gemeinschaftsstunde. Montag ab. 8¼ Uhr für Männer. Donnerstag nachm. 3½ Uhr für Frauen.

3. Neumarkt-Gemeinschaft: Sonntag nachm. 3 Uhr Gemeinschaftsstunde, Albrechtstr. 27. Dienstag ab. 8 Uhr bibl. Besprr., Albrechtstr. 27 u. Henriettenstr. 18.

4. Paulus-Gemeinschaft, Hohenzollernstr. 11: Mittwoch ab. 8¼ Uhr Gemeinschaftsstunde.

5. Gemeinschaft der Evang. Stadtmission, Weidenplan 4: Dienstag ab. 8¼ Uhr Bund Hallischer Gemeinschaften.

Provinzial-Nachrichten.

Naumburg a. S., 11. Aug. (39. Hauptversammlung des Stenographenbundes Sachsen-Anhalt.) Vom 9. bis 11. August hielt der in den letzten Jahren mächtig emporgewachsene Stenographenbund Sachsen-Anhalt (Stolze-Schren) seine 39. Hauptversammlung in der freundlichen Domstadt an der Saale ab. Die am Sonnabend in der „Reichskrone" tagende Vertretersitzung, von etwa 200 Vereinsdelegierten beschickt, nahm den vom Vorsitzenden, Oberlehrer Dr. Prönnecke-Magdeburg erstatteten Geschäftsbericht über die beiden letzten Arbeitsjahre entgegen. Danach hat der Bund in der genannten Zeit einen Zuwachs von 5 Vereinen und 1924 Mitgliedern zu verzeichnen. 36 Vereine im Ausbreitungsgebiet gehören der Hauptorganisation nicht an; außerdem bestehen noch 52 Schülervereine und Uebungsgruppen an den verschiedenartigsten Lehranstalten. Seit dem 1. Juli 1912 erhöhte sich die Zahl der bestehenden Vereine um 16. In den Räumen der prächtigen neuen Bismarckschule fand am zweiten Tage das öffentliche Wettschreiben und Wettlesen statt; die Beteiligung war so stark, daß die Räume nirgends ausreichten. Insgesamt wurden 485 schnellschriftliche Arbeiten abgelesen. Geschrieben wurde in den Schnelligkeiten von 100 bis 300 Silben in der Minute. Den höchsten Preis (Wanderpreis des Bundes) gewann mit einer Geschwindigkeit von 300 Silben Theiß-Halle. Im Wettlesen erzielte die Höchstleistung Ruhe-Magdeburg. Die öffentliche Festsitzung zeigte etwa 500 Besucher. Begrüßungsansprachen hielten der Erste Bürgermeister Dietrich, der Rektor der Landesschule Pforta Professor Dr. Bruns und Strauß-Naumburg. In festlichem Akte überreichte der Bund sodann Herrn Lehrer Fritsche-Bernburg, der 25 Jahre hindurch als Bezirksvorsteher für Anhalt tätig gewesen ist, und Herrn Kaufmann G. Kracht-Magdeburg, der 15 Jahre lang bereits das Amt des Bundeskassierers versieht und kürzlich sein silbernes Stenographenjubiläum feierte, je ein kostbares Oelgemälde; Herr Lehrer Böer-Magdeburg wurde in Anerkennung seiner Verdienste um die Ausbreitung und Wertschätzung der Stenographie unter Aushändigung eines künstlerischen Diploms zum Ehrenmitgliede des Bundes ernannt. Sodann hielt Studienrat Prof. Dr. Amiel-Groß-Lichterfelde den Festvortrag über das Thema „Der Kulturwert der Stenographie". Das deutsche Einheitssystem werde, falls es überhaupt geschaffen werde, so bemerkte der Redner, jedenfalls niemandem ganz gefallen, da es sicherlich jedem Stenographen Abweichungen von liebgewordenen Formen zumute.

! **Zeitz,** 14. Aug. (Grausiger Fund.) Gestern abend wurde in Flur Beersdorf am kleinen Wehrholz in der Elster ein Menschenfuß angeschwemmt, der am Knöchel vom linken Bein abgetrennt ist. Bekleidet war der Fuß mit einem Gummizugstiefel, dessen Sohle 28 Zentimeter lang und 9 Zentimeter breit ist, der Gummiabsatz ist 6½ Zentimeter breit. Der Körperteil hat schon längere Zeit im Wasser gelegen, da das Fleisch vom Knochen vollständig abgefault ist. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß es sich um ein Verbrechen handelt. Da im Kreise Zeitz keine Person vermißt wird, dürfte der Fuß schon oberhalb Zeitz in den Fluß gekommen sein.

Tennstedt, 14. August. (Fast völlig verwest) wurde in einer Waldung in der Nähe von Lehe ein gemeinsam in den Tod gegangenes Liebespaar aufgefunden. Die angestellten Ermittelungen haben laut Sömmerdaer Zeitung ergeben, daß es sich um den 26 Jahre alten Tischler Otto Wilke, gebürtig aus Tennstedt, wohnhaft in Lehe, und um seine Braut, das 19jährige Dienstmädchen Auguste Günther handelt, die seit Mitte Mai spurlos verschwunden waren. In der Nähe der Toten war kein Revolver zu finden, so daß angenommen werden kann, die beiden haben durch Gift ihren Tod gefunden.

T. Rockendorf, 15. Aug. (Totgestürzt.) Am Montag abend stürzte das 19jährige Dienstmädchen Olga Eckert, das beim Gutsbesitzer Becker in Corbetha beschäftigt war, beim Getreideabladen infolge Unvorsichtigkeit vom Wagen und schlug mit dem Kopf auf einen Balken, wodurch sie einen doppelten Schädelbruch erlitt. Die Bedauernswerte verstarb nach wenigen Stunden, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

k. **Helbra,** 14. Aug. (Verschiedenes.) Am sogen. „toten Dorfe" waren gestern Onkel und Neffe in Streit geraten, der auf der Straße fortgeführt wurde. Der Neffe wurde durch einen Steinwurf am Kopfe leicht verwundet. Wenn er nicht sein Heil in der Flucht gesucht hätte, wäre ihm der Krückstock des Onkels übel bekommen. Eine zahlreiche Menschenmenge hatte sich natürlich angesammelt. — Auf dem Hohentalschen Schachte bei Helbra ist gestern nachmittag der Bergmann Karl Tittmann aus Ahlsdorf recht erheblich verletzt worden. Dasselbe Mißgeschick hatte heute der Häuer Albert Kolbe. Beide sind nach dem Knappschaftskrankenhause befördert worden. — Dem Bergmann H. Sauer wurde am Montag abend aus dem Fahrradschuppen des Hohentalschachtes sein Rad „Start" gestohlen. Er hat zehn Mark Belohnung auf die Ergreifung des Diebes ausgesetzt.

Torgau, 14. August. (Ein schwerer Einbruch) ist heute nacht im Schnedermeister Sellerschen Geschäfts- bezw. Arbeitslokal verübt worden. Die Diebe besaßen genaue Ortskenntnis, was daraus hervorgeht, daß sie durch den Hausflur über den Hof vorgingen, die große Fensterscheibe des Arbeitsraumes mit grüner Seife einschmierten und so geräuschlos den Einbruch verüben konnten. Sie haben gegen 30 wertvolle Anzüge sowie die Ladenkasse mitgehen heißen. Bereits heute früh gelang es, die Diebe in Falkenberg dingfest zu machen. In dem einen der hoffnungsvollen Burschen wurde ein früherer Lehrling des Seiler erkannt.

Halberstadt, 14. August. (Privat-Telegr.) Die Polizei verhaftete heute einen 20jährigen landwirtschaftlichen Arbeiter, der seit längerer Zeit sich an auf demselben Gute beschäftigten Mädchen unter 15 Jahren sittlich vergangen hat. Bei dem Verhör gab er nach hartnäckigem Leugnen auch zu, daß er sich vor einem Jahre an seiner 12jährigen Schwester vergangen hat.

W. **Halberstadt,** 14. August. (Telegr.) Der Fluglehrer Kanitz vom hiesigen Flugplatz hat heute morgen auf einem Bristol-Doppeldecker mit Flugzeug von 6 bis 9 Uhr einen Dreistundenflug ausgeführt und sich damit einen Preis der Nationalflugspende in Höhe von 4500 Mark gesichert.

Erfurt, 11. Aug. (Die Badehauswelle auf dem Fahrdamm.) Ein jedenfalls für Radfahrer und Automobilisten bestimmt gewesenes Hindernis führte auf der Landstraße zwischen Rohda und Windischholzhausen einen schweren Unglücksfall herbei. Der Bauunternehmer Sangerhausen aus Windischholzhausen, der in der Nacht zum Donnerstag von Rohda nach Hause radeln wollte, fuhr bei Niederlisse gegen eine auf der Straße liegende Bahnschwelle. Er stürzte sehr heftig vom Rade und blieb bewußtlos liegen. Mit schweren Kopf- und anderen Verletzungen wurde er später von hilfsbereiten Menschen aufgehoben und unter Dach gebracht. Von dem Attentäter fehlt noch jede Spur.

— **Erfurt,** 14. August. (Die Deutsche Einkaufsgenossenschaft) für Kurz-, Weiß- und Wollwaren e. G. m. b. H. Erfurt weihte am Dienstag ihr neues Geschäftshaus ein. Schlicht und vornehm erhebt sich der 60 Meter lange, 23 Meter tiefe und 6 Geschosse hohe stattliche Bau an der Müllinglstraße. Zu der Einweihungsfeier waren zahlreiche Mitglieder der Genossenschaft aus allen Teilen Deutschlands herbeigeeilt, ferner nahmen an der Feier teil eine große Anzahl Mitglieder der Einkaufsvereinigung westdeutscher Manufakturisten G. m. b. H. Rheydt, die mit der Deutschen Einkaufsgenossenschaft vom Interessengemeinschaft verbunden ist.

Mühlhausen, 14. August. (Einen bösen Scherz) leistete sich der Scheibenanzeiger der Bürgerschützenkompagnie. Bei den Uebungen zum Königsschießen wurden ganz wunderbare Ergebnisse am Schießstand verkündet. Man wurde über die fortwährenden Meisterschüsse stutzig und ging der Sache auf den Grund. Die Prüfung der Scheiben ergab, daß statt der Bleikugeln ein Plaustift die Löcher gestoßen hatte. Der Scheibenanzeiger gab zu, daß er das Glück korrigiert habe, um den Schützen eine Freude zu bereiten, die freilich nicht die rechte Würdigung fand.

Jena, 14. August. (Des Diebstahls verdächtig.) Die hiesige Gendarmerie fahndet nach dem jugendlichen Arbeiter Winkler aus Naura, der im Verdacht steht, eine erhebliche Anzahl Diebstähle in Orten nördlich von Jena ausgeführt zu haben. Er ist auch verdächtig, den Einbruch beim Landwirt Schindhelm in Naura in voriger Woche verübt zu haben, wobei ihm außer viel Wäsche und Kleidern ein größerer Geldbetrag in die Hände fiel. Der Dieb ist ein Bruder des vor einigen Jahren in Weimar hingerichteten Raubmörders Winkler, der in Golmsdorf das Hahnemannsche Ehepaar erschlug.

Eisenach, 14. August. (Der Tiergarten) nimmt eine gute gesunde Entwickelung. Aus der amüsanten Unterhaltung ist ein erstes Unternehmen geworden, dem schon jetzt eine recht beachtenswerte wissenschaftliche Bedeutung beizumessen ist. Der Tiergarten beherbergt über 150 verschiedene Tiere.

Schwallungen a. d. W., 11. August. (Der vernichtende Mast.) Der 45jährige Dienstknecht August Degel erkletterte einen Mast der elektrischen Ueberlandzentrale und kam mit den Drähten in Berührung. Im selben Augenblick, als der Mann die Leitung mit dem Arm berührte, schlug eine blaue Flamme heraus und der Getroffene stürzte in die Tiefe. Der Tod war alsbald eingetreten. Der Unterarm des Getöteten war vollständig verbrannt und an der Achsel ein großes Stück Fleisch herausgerissen, so daß der Knochen freilag. Der so plötzlich ums Leben Gekommene zeigte zuweilen Spuren von geistiger Störung, er war auch schon einmal fünf Jahre in der Irrenanstalt in Hildburghausen untergebracht.

Gera, 11. Aug. (Der Betrüger im Hotel.) Mit einem bekannten Schwindertrick reist zurzeit ein Gauner in Thüringen umher. Es handelt sich um einen 25—30 Jahre alten Mann, der sich „Obersekretär Duderstedt" nennt. Er hatte in Gera (Reuß) in einem Hotel zwei Zimmer gemietet, angeblich für sich und seine Braut. Dann ging er zu einem dortigen Optiker und suchte sich zwei photographische Apparate im Werte von 160 Mark aus, die er sich ins Hotel bringen ließ. Dem Boten, der die Sachen brachte, erklärte er, die Apparate seiner im Nebenzimmer sich aufhaltenden Braut zeigen zu wollen; natürlich kam der Schwindler aus dem Nebenzimmer nicht zurück, und der Geschäftsmann hatte das Nachsehen. Der Gauner hatte dasselbe Manöver schon vor einigen Tagen in Jena ausgeführt.

Cöthen, 15. August. (Walderholungsstätte.) Die Arbeiten zur Herrichtung der Erholungsstätte in der Fasanerie gehen ihrer Vollendung entgegen. In verhältnismäßig kurzer Zeit ist hier viel Arbeit bewältigt worden. Nur wenig größere Bäume sind der Axt zum Opfer gefallen, um den Raum für die Liegehalle und den davor befindlichen freien Platz zu schaffen. Die zweiteilige Halle ist bis auf den Anstrich fertig, sie ist aus Holz hergestellt, von drei Seiten geschlossen, mit einem wetterfesten Dach versehen und nach Süden offen. Als Träger des Dachbaues sind Baumstämme verwendet worden, die den beiden Räumen ein hübsches Aussehen verleihen.

Koburg, 13. August. (Auszeichnung.) Der Herzog von Koburg und Gotha verlieh dem Chefredakteur vom

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130815010/fragment/page=0003

„Dresdener Journal", Hofrat Doenges in Dresden, das Ritterkreuz erster Klasse des sachsen-ernestinischen Hausordens.

W. Leipzig, 14. August. (Telegr.) Das Luftschiff „Hansa" ist heute nachmittag um 3,45 Uhr zur Fahrt nach Potsdam aufgestiegen.

Leipzig, 15. Aug. (Der mutigen Lebensretterin.) Der König hat der Frau Marie Sack, Ehefrau des Herrn Fabrikbesitzers Friedrich Sack in Leipzig-Plagwitz, für die von ihr am 19. Juni d. J. mit außerordentlichem Mute und unter eigener schwerer Lebensgefahr bewirkte Errettung einer Frau vom Tode des Ertrinkens in der Luppe bei Leipzig die goldene Lebensrettungsmedaille mit der Befugnis verliehen, sie am weißen Bande zu tragen.

Ordensverleihungen. Der König verlieh dem Ortsschulzen Robert Schwennicke zu Wiesenrode im Mansfelder Gebirgskreise, dem Kirchvater, Altsitzer August Täubert in Wormsleben im Mansfelder Seekreise das Allgemeine Ehrenzeichen und dem Schiltzendiener Wilhelm Wiebach zu Gerbstedt im Mansfelder Seekreise das Allgemeine Ehrenzeichen in Bronze.

Die Grönlandexpedition des Hauptmanns Koch

* **Kopenhagen, 14. Aug.** (Meldung des Wolffschen Bureaus.) Das Komitee der Grönlandexpedition des Hauptmanns Koch hat heute mit dem Grönlandschiff Godthaab" einen Bericht erhalten, in dem es heißt: Am 20. April verließ die Expedition das Winterquartier auf dem Inlandeis mit 5 Schlitten und 5 Pferden, um den 1200 Kilometer langen Marsch über das Inlandeis nach der Westküste Grönlands anzutreten. Nach beschwerlichem Marsche wurde am 11. Juni das vorletzte Pferd wegen Futtermangels geschlachtet. Am 2. Juli bekam die Expedition vom Inlandeis aus Land in Sicht. Hier mußte nun das letzte Pferd geschlachtet werden, nachdem es 1100 Kilometer über das Grönland-Inlandeis zurückgelegt hatte. Die Expedition setzte den Marsch fort und hatte an den folgenden Tagen viele Schwierigkeiten zu überwinden. So mußte sie u. a. wegen schlechten Wetters unter einer Klippe 35 Stunden lang ohne Speise liegen, da der Proviant aufgezehrt war. Am 15. Juli wollte man weiterziehen, aber die Teilnehmer waren so erschöpft vor Hunger, Kälte und Feuchtigkeit, daß sie nicht vermochten, sich einen Weg durch den tiefen Schnee zu bahnen. Sie schlachteten den Hund, der ihnen auf dem ganzen Wege gefolgt war und kochten das Fleisch. Sie waren gerade dabei, das Mahl zu beginnen, als sie ein Segelboot auf dem Fjord östlich von Pröven bemerkten. Durch Schüsse und Signale riefen sie das Boot herbei. Es gehörte dem Pastor Chemnitz, der sich selbst im Boot befand und die sehr erschöpften Polarforscher nach Pröven brachte, wo sie mit großer Liebenswürdigkeit von dem Leiter der Kolonie aufgenommen wurden und sofort die nötige Pflege erhielten.

Kunst und Wissenschaft.

Ein kritischer Reinfall.

Hans von Gumppenberg, der Münchener Lyriker, schon von seinem „in allen Gangarten" gerittenen „deutschen Dichterroß" her als launiger Parodist bekannt, hat unlängst eine neue Parodie veröffentlicht: Goethes „Meder — weder" und Schillers „Roch — noch" von Prof. Dr. Immanuel Tiefbohrer . . . Es war eine amüsante Kritik, aber für jeden Leser kenntlich als Scherz. Trotzdem ist aber ein Kritiker „kritisch" genug gewesen, diesen Scherz für bitteren Ernst zu nehmen. Dieser Reinfall wird noch lustiger durch den Ort, an dem er passiert ist; nämlich in der „Aktion", die bekanntlich die Sammelstätte der Ultramodernen ist, der Kampfplatz jener kriegerischen Geister, die aus jeder Zeile ihrer Polemiken erkennen lassen, daß sie so viel, viel klüger sind als das große Heer der anderen heute in Deutschland Schreibenden und Dichtenden. In Nr. 28 der „Aktion" setzt sich ein Herr Benno Wels mit dem Herrn „Professor Tiefbohrer" auseinander, und sucht ihn mit der Lauge ätzenden Spottes zu überschütten. Er schreibt von ihm, daß sich Tiefbohrer „mangels sonstiger Erfolge und mangels lebender Autoren an die toten heranlabert", und schließt mit folgender Apotheose: „Ach, Sie — Sie Wahrheitsergründer, Seelenhaftiger, Gewissensbeseelter, Gemütsmächtiger, Sie Herr — Sie, Immanuel Tiefbohrer, Professor, Doktor und Weimarer Forscher — Sie sind klassisch." Hans von Gumppenberg hat von dieser unerwarteten Wirkung seiner Parodie natürlich mit gebührender Heiterkeit Kenntnis genommen. Er läßt in einer Münchener Zeitschrift („Zeit im Bild") seinen Professor Tiefbohrer nochmals aufmarschieren und dem hereingefallenen Kritiker der „Aktion" seinen Dank dafür aussprechen, daß er zwar die Tiefbohrerschen Ansichten nicht teile, aber sie doch „in entsprechend ernste Erwägung gezogen" habe. . . .

Hannover, 14. August. Die städtischen Kollegien bewilligten 20 000 Mark für die Anschaffung von 200 Milligramm Mesothorium zu Versuchszwecken an Krebskranken am städtischen Krankenhause.

*

Zum Direktor des **Weimarer Museums** ist, laut „Voss. Ztg.", Dr. Anton Mayer aus Berlin gewählt worden. Dr. Mayer, der Gatte Lucie Höflichs, hat außer einer Schrift über die Brüder Brill vor kurzem im Verlag von Paul Cassirer ein Buch „Der Gefühlsausdruck in der bildenden Kunst" veröffentlicht.

Theater und Musik.

Bühnenchronik.

Verdis „Aida" im Amphitheater von Verona. Von herrlichstem Wetter begünstigt, hat in dem altrömischen Amphitheater zu Verona die von dem berühmten Tenor Zenatello, einem geborenen Veroneser, veranstaltete Aufführung von Verdis „Aida" stattgefunden. Die Verwandlungen wurden durch die verschiedene Verteilung von acht gewaltigen Säulen vorgenommen, während zwei Obelisken und zwei Sphinxstandbilder die Vorderbühne einrahmten. Der szenische Effekt fiel aber wider Erwarten mager aus, und auch der Eindruck der Massenbewegungen auf der improvisierten Bühne entsprach nicht den Hoffnungen der Veranstalter, was wohl auf den Mangel einer geschickten Regie zurückzuführen ist. Auch die Wirkung des aus 120 Mann zusammengesetzten Orchesters war, insbesondere bei den Pianostellen, mangelhaft. Dagegen kamen die Stimmen der Sänger und Sängerinnen voll zur Geltung. Im Publikum befanden sich die Komponisten Puccini und Boito; der Graf von Turin, der Vetter des Königs, wohnte der Vorstellung in einer für die Behörden errichteten Loge bei. Die Einnahmen betrugen 50 000 Lire. — Am Sonntag hat an Bord des Dampfers „Europa" das große, in Italien hergestellte Verdi-Denkmal die Ausreise nach Amerika angetreten, wo es in San Francisco Aufstellung finden wird. Die Ausführung dieses mächtigen Monuments, das die italienische Kolonie San Franciscos gestiftet hat, war dem bekannten Mailänder Bildhauer Rossi Grassotti übertragen worden. Die einzelnen Teile, die jetzt auf dem Wege zur Neuen Welt sind, um dort das Andenken des großen italienischen Komponisten zu ehren, repräsentierten bei der Verfrachtung in Genua das gewaltige Gewicht von rund 1040 Zentnern.

Vermischtes.

Unter den Händen eines irrsinnigen Chirurgen.

Ueber die bereits telegraphisch gemeldete Wahnsinnstat eines Arztes wird aus Mariette im nordamerikanischen Staate Ohio noch berichtet:

Der als tüchtiger Spezialist für Halsleiden bekannte Dr. William Dabney wurde bei einer Operation irrsinnig und tötete seinen Patienten. Der Arzt wurde in eine Irrenanstalt gebracht. Dr. Dabney war seit 15 Jahren einer der angesehensten Aerzte in Mariette. In den letzten Monaten war es aufgefallen, daß er jedem seiner Patienten, auch wenn er nur an geringen Beschwerden litt, den Rat erteilte, sich operieren zu lassen. Erst infolge des Todes seines letzten Opfers, eines reichen Farmers namens Schaad, eines Deutschen, der ihm auf dem Operationstisch unter den Händen starb, wurde dem unheilvollen Wirken Dr. Dabneys gewaltsam ein Ende gemacht. Schaad litt an einer geschwulstartigen Bildung an der Kinnbacke und gab auf des Arztes Rat seine Einwilligung zu einer Operation. Zwei andere Aerzte und eine Krankenpflegerin wurden zugezogen. Als der Arzt die Instrumente in die Hand nahm, bemerkten die beiden anderen Aerzte, daß mit ihrem Kollegen etwas nicht in Ordnung sei und protestierten gegen die Operation. Mit wild funkelnden Augen und erhobenen Armen trat Dr. Dabney beide zum Operationszimmer hinaus. Die Krankenpflegerin allein blieb zurück. Zu ihrem Entsetzen sah sie, wie der plötzlich wahnsinnig gewordene Arzt mit geschickten Schnitten dem Patienten das Fleisch vom Gesichte löste und mit dem Messer tief in den Hals hineinfuhr, aber vorsichtig jeden tödlichen Schnitt vermied. Auf ihre entsetzten Hilferufe stürzten die beiden Aerzte ins Zimmer, konnten aber erst nach erbittertem Kampf den Wahnsinnigen überwältigen. Der Patient starb trotz größter Anstrengungen ihn zu retten, an Verblutung.

Bebel im Offizierkasino.

Es dürfte nur wenig bekannt sein, daß August Bebel vor einer Reihe von Jahren, freilich zugleich mit anderen Parlamentariern, einmal Gast eines Offizierkasinos gewesen ist. Die Budgetkommission hatte einen Ausflug nach dem Jüterboger Schießplatz unternommen und die Abgeordneten waren zu einem Frühstück im Kasino der dortigen Schießschule eingeladen worden. Auch Bebel nahm an dem Frühstück teil; er fühlte sich recht wohl im Kreise der Offiziere, war zuvorkommend, verbindlich und liebenswürdig. Der berühmte Parlamentarier hatte seinen Platz neben einem jüngeren Offizier, der keine Ahnung hatte, daß der Abgeordnete zu seiner Rechten der Führer der Sozialdemokraten war. Es gab nur kaltes Büfett: Karbonade, Heringssalat, kalte Koteletts und ähnliche Dinge. Bebel war recht guter Laune über das Gesehene, über das schöne Wetter, das an dem Tage der Studienfahrt herrschte, über die liebenswürdige Aufforderung zum Frühstück und ganz besonders über die gute Bewirtung. Er machte denn auch seinem Nachbar gegenüber kein Hehl über seine Verwunderung, die die Einfachheit und Gediegenheit der Verpflegung im Kasino bei ihm ausgelöst hatte. Er gestand, er habe sich bisher ganz andere, und wie er jetzt sehe, falsche Vorstellungen von dem Leben der Offiziere gemacht. Nachdem er seiner uniformierten Umgebung mehrfach zugetrunken und dieser Anschauung wiederholt Ausdruck gegeben hatte, sagte der neben ihm sitzende jüngere Offizier zu ihm, indem er dem alten Herrn vertrauensvoll auf die Schulter klopfte: „Ja, sehen Sie mal, Herr Abgeordneter, jetzt haben sich die hier im Kasino (er meinte die Kasinokommission) noch besonders angestrengt — weil die Herren vom Reichstag hier sind — und haben alle möglichen Genüsse aufgefahren; sonst kriegen wir keinen Heringssalat zum Frühstück!"

Große Unterschlagung in der Bank von England. Die Londoner Staatsanwaltschaft erließ gegen den Beamten der Schatzverwaltung Joseph Philipps einen Verhaftungsbefehl wegen Unterschlagung von Staatspapieren in Höhe von mehreren hunderttausend Mark, die er in seiner Eigenschaft als zweiter Sekretär in der Schatzverwaltung der Bank von England begangen hat. Diese Angelegenheit datiert bereits einige Monate zurück. Die Gerüchte von diesen Riesenunterschlagungen bei der Bank und das gleichzeitige Verschwinden eines Angestellten in verantwortlicher Stellung erregten seinerzeit beträchtliches Aufsehen. Die Bankleitung zeigte sich jedoch äußerst zurückhaltend und ließ die Untersuchung über die Höhe der Veruntreuungen in aller Stille führen. Gegen Philipps wurde zuerst Konkursantrag gestellt, aber hierbei stellte sich heraus, daß er noch andere Verfehlungen begangen hat. Er wurde in Boxmoor, wo er in sehr bescheidenen Verhältnissen lebte, verhaftet und dem Richter von Guildhall vorgeführt. Die Verhandlung hatte jedoch nur formellen Charakter und wurde nach kurzer Zeit auf Dienstag vertagt.

Ein „Antonius Augustus Pius"-Münzenschatz gefunden. Auf dem Felde des Dorfes Dombrowa, Kreis Bendzin, hat ein Bauer in dem durch andauernden Regen fortgespülten Sande eine Urne mit 500 Stück Silbermünzen mit der Aufschrift „Antonius Augustus Pius" gefunden. Das Bildnis des Königs, welches sich vortrefflich erhalten hat, ist mit einem Lorbeerkranz umgeben. Der Bauer verkaufte einen Teil dieser Münzen zu 5 Kopeken das Stück, etwa 200 beschlagnahmte die Polizei. Einige Tage früher soll ein Hirte an derselben Stelle ebenfalls eine Urne mit 300 Stück gelben Münzen gefunden haben, die er an einen Unbekannten, der nicht aufzufinden ist, für 150 Rubel verkauft haben will.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den örtlichen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: i. V.: Wilh. Georg; Feuilleton, Vermischtes usw.: Martin Feuchtwanger; für Ausland u. letzte Nachrichten: Dr. Karl Baer; für den Anzeigenteil: Albert Barth; Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle.
— Diese Nummer umfaßt 8 Seiten —
einschließlich Unterhaltungsblatt.

Letzte Depeschen.

Das Ende des Werftarbeiterstreikes.

Bremen, 14. August.

Die streikenden Werftarbeiter haben in einer heute vormittag stattgehabten Versammlung beschlossen, daß die Arbeit spätestens am kommenden Montag wieder aufgenommen werden soll, und zwar geschlossen, wie sie niedergelegt worden ist.

Kein Kaiserbrief an König Konstantin.

Köln, 14. August.

Die „Köln. Zeitung" meldet: Die Mitteilung des Bukarester Korrespondenten des „Temps" über einen Brief des Kaisers an König Konstantin, worin der Kaiser dem König in englischer Sprache geschrieben haben soll: „Ich kämpfe für Eure Rechte wie ein Tiger" hat selbstverständlich keine Unterlagen. Nach unseren Erkundigungen ist ein solcher Brief nicht geschrieben worden.

Rußland und Finnland.

Petersburg, 14. August.

Der Kaiser hat die neuen Budgetbestimmungen für Finnland bestätigt. Auch die Beschlüsse des Ministerrats betreffend den Gebrauch der russischen Sprache im Schriftwechsel der finnischen Behörden mit den Behörden des Reiches und den Amtspersonen haben die Zustimmung des Kaisers gefunden.

Ein Dank der deutschen Regierung für französische Hilfeleistungen.

Paris, 14. August.

Die deutsche Regierung sprach amtlich in ihrem und im Namen der deutschen Levantelinie dem Kommandanten des Kreuzers „Chateau Renaud" und dem Marinearzt Collin ihren lebhaften Dank für die Fürsorge aus, die diese am 15. Juli in Brest einem zweiten Offizier des deutschen Dampfers „Haidar Pascha" zuteil werden ließen, der während einer Reise auf dem Atlantischen Ozean verletzt wurde.

Die „Hansa" in Potsdam.

Potsdam, 14. August.

Das Luftschiff „Hansa" traf heute gegen ½7 Uhr von Leipzig kommend über Potsdam ein. Nach einer Schleifenfahrt ist sie um 7 Uhr glatt vor der hiesigen Luftschiffhalle gelandet. Die „Hansa" bleibt bis auf weiteres in Potsdam stationiert und von hier aus Passagierfahrten zu unternehmen.

Sport-Nachrichten.

Pferdesport.

Rennen zu Karlshorst, 14. August 1913.

I. Rennen. 1. Hart (Sandow), 2. Stör (Streit), 3. Hindupring (Rosac). Toto: Sieg 14, Pl. 10, 10 : 10. Ferner: Edel.

II. Rennen. 1. Polichinelle (V. Mosch), 2. Red Clover (Besitzer), 3. Melton Post (Lt. Prinz Bentheim). Toto: Sieg 23, Pl. 13, 19 : 10. Ferner: Erzherzogin, Alpha.

III. Rennen. 1. Jack Irish Mike (Lufta), 2. Ovation (Auld), 3. Sara (Weißhaupt). Toto: Sieg 90, Pl. 21, 23, 28 : 10. Ferner: Galiba, Junggeselle, Katarakt, Cavalier, Golconda.

IV. Rennen. 1. Oberbayer (Rewey), 2. Thus Lieber (Streit), 3. Diamond Hill (Brown). Toto: Sieg 171, Pl. 29, 13, 28 : 10. Ferner: Highbridge, Hilarion II, Lyre d'Air, Rowton, Flint.

V. Rennen. 1. Loreley (v. Raven), 2. Doma (X.), 3. Süßes Mädel (v. Oertzen). Toto: Sieg 43, Pl. 27, 19 : 10. Ferner: Hades, Dahme, Vagabund.

VI. Rennen. 1. Freiheit (Streit), 2. Seekind (Lufta), 3. Paducah (Fritsche). Toto: Sieg 26, Pl. 12, 20, 14 : 10. Ferner: Seetang, Sodom, Hydra, Nessy.

VII. Rennen. 1. Golk (Rice), 2. Winni (Blades), 3. Raute (Bulloch). Toto: Sieg 66, Pl. 21, 14, 24 : 10. Ferner: Saint George, Panther, Salvator, Verbrecher.

Luftschiffahrt.

Ein Leuchtfeuernetz für die deutschen Luftschiffer.

() **Stuttgart, 14. August.**

Der Verschönerungsverein in Bieberach hatte kürzlich an den Grafen Zeppelin die Anfrage gerichtet, ob ein in der Nähe der Stadt zu errichtender Aussichtsturm in irgendeiner Weise den Zwecken der Luftschiffahrt dienstbar gemacht werden könne. Daraufhin ist auf Veranlassung des Grafen Zeppelin von der Luftschiffbaugesellschaft Zeppelin ein Schreiben eingegangen, in dem die Luftschiffbaugesellschaft den Vorschlag macht, auf dem Aussichtsturm ein Leuchtfeuer zu errichten, das mit dem Elektrizitätswerk verbunden und so eingerichtet sein müßte, daß es über den ganzen Horizont ein bestimmtes Leuchtsignal mit einer Reichweite von etwa 25 bis 30 Kilometer wirft. Die Stadt Bieberach und der Verschönerungsverein werden sich durch die Errichtung eines derartigen Leuchtfeuers ein dauerndes Verdienst erwerben, zur Sicherung des Luftweges von Friedrichshafen nordwärts beitragen und anderen deutschen Städten zum Vorbild dienen, so daß in absehbarer Zeit das ganze Deutsche Reich von einem Netz von Leuchtfeuern für Luftschiffe durchzogen wäre.

Oeffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle **Ilmenau**, Donnerstag, 14. Aug., 8 Uhr morg.

Luftdruckverteilung und Wetterlage in Europa.

Das südliche Tief hat sich verstärkt, die Wetterlage bleibt nach wie vor ungünstig.

Witterungsaussicht für den 14. August:

Meist bewölkt, strichweise geringer Regen, kühl.

Wetterwarte zu Hamburg.

Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes.

15. August: Wolkig mit Sonnenschein, mäßig warm, kühler Wind.
16. August: Vielfach heiter, normal warm
7. August: Meist heiter, mäßig warm, schwül.
18. August: Bewölkt mit Sonnenschein, schwül, warm, strichweise Gewitter.
19. August: Bewölkt, teils heiter, etwas Regen.
20. August: Meist bewölkt, kühler, Regenfälle.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130815010/fragment/page=0004

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,
Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Handel, Gewerbe u. Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.")

3 Uhr 10 Minuten. Disconto 183,50, Deutsche Bank 244,87, Türkenlose 158,75, Lombarden 27,37, Canada 220,37, Laurahütte 165,37, Bochumer Guss 218,50, Gelsenkirchen 183,62, Harpener 188,50, Deutsch-Luxemburg 145,50, Phönix 255,87, A. E.-G. 241,50, Hamburger Paketfahrt 138,37, Nordd Lloyd 115,62, Hansa 294,50. Tendenz: Befestigt.

Am Kassamarkt notierten höher: Omnibus-Gese. 2, Flensburger Schiffsbau 2,75, J. A. John 5, Weser Akt.-Ges. 2, Gerresheimer Glas 4,50, Hotelbetriebs-Ges. 2,50, Thörl Oelfabrik 7,50, Alsen Zement 7, Akkumulatorenfabrik 4, Höchster Farben 3, Anhalter Kohlen 3, Leonhard Braunkohle 3, Siegen-Solingen 5,75, Westfäl. Stahlwerke 2, Teutonia Zement 5, Stettiner Chamotte 2; niedriger: Deutsche Erdöl-Ges. 3, Oberschles. Brauerei 2,75, Adler Fahrrad 4, Balcke Masch. 2, Bruchsal Masch. 3,50, Daimler Motoren 4, Düsseldorfer Waggon 2,50, Enzinger Filter 3,25, Gothaer Waggon 2, Kappel Masch. 2,25, Kronprinz Metall 4, Baer & Stein 2, Schubert & Salzer 2, Deutsche Gasglühlicht 18, Kahla Porz. 3, Zimmermann Piano 7, Rauchwaren Walter 2,50, Braunschweiger Jute 4, Fein Jutespinnerei 4, Gladbacher Wolle 4,60, Lindener Weberei 2, Vogtländ. Tüll 3,50, Akt.-Ges. f. Kohlendestill. 2,40, Baroper Walzwerk 3,75, Thale St.-Pr. 3,50, Geisweider Eisen 2,50, Milowicer Eisenwerk 2,25, Rositzer Braunkohlen 8, Warsteiner Gruben 3, Langendreer 2,60, Zechau-Kriebitzsch 6,50, Nitritfabrik 5,75, Rhein. Metall-Akt. 4, Gebhardt & König 3, Nordd. Lederpappen 3, Dürkopp 2.

Zum Kurszettel. Berlin, 14. Aug. 4% Badische Staats-Anleihe 08/09 unk. 18 96.10 G. 4% Bayrische Staats-Anl. 97.30 bG, 4% Bayrische Staats-Anleihe 08 unk. 1918 97,90 G. 4% Schwarzburg-Sondershausen — —. 3½% Württemb. Staats-Anleihe 81-83 82,00 G. 3% Kameruner Eisenbahn-Anteile —. 3½% Deutsch-Ostafrikanische Schuldverschr. gar. 87.50 bG. 4% Cottbuser Stadt-Anleihe 1900 — —. 4% Darmstädt. Stadt-Anl. 1909 unk. 16 — —. 3½% Dessauer Stadt-Anleihe 1896 — —. 4% Düsseldorfer Stadt-Anleihe 1900, 07, 08, 09 94.40 G. 4% Jenaer Stadt-Anl. 1900 — —. 3½% Jenaer Stadt-Anl. 1902 — —. 4% Nordhäuser Stadt-Anleihe 1908 unkv. 1919 — —. 4% Quedlinburger Stadt-Anleihe 1903 unk. 1918 —,—.—. 4% Thorner Stadt-Anl. 1909 unk. 19 93.50 G. 4proz. Hessische Komm.-Obl. X-XII 97,00 G. 3½% Oesterreichische Nord-Westbahn-Obligationen 1874 konv. — —. 4½% Deutsche Solvay-Werke 100.25 bG. 4½% Elberfelder Farben unk. 1917 100.50 G. Felten & Guilleaume-Lahmeyer 06. 03 96.50 G. Vereinigte Lausitzer Glashütten 364.00 bG.

Londoner Börse vom 14. Aug. Es notierten: Engl. Konsols 74,00 Rio Tinto 77,12, Geduld 1,09, Goldfields 2,53. Steel com 67,00, Steel prefs. 112,25, Rand Mines 6,62, Anaconda 7.74, Eastrand 2,51, Chartered 1.12, Aurora West 0,00. Cinderella Cons. 0,00, Johannesburg Goldfields 0,18, Van Ryn 3.43. Albus (Generals) 0,71, Rand Collieries 0,18, West Rand Consols 12/0, General Mining & Fin 0,70, A. Görz & Co. 0.96, Modderfontain —,—.

Der Kali-Kuxenmarkt.

Berlin, den 14. August.

	Käuf	Verk.		Käuf.	Verk.
Alexandershall	8600	8750	Hüpstedt	1950	2050
Bergmannssegen	3900	4100	Johannashall	3 00	5800
Bernsdorf	—	—	Justus-Aktien	74½	75%
Burbach	9400	9800	Kaiseroda	6600	6800
Buttlar	—	—	Krügershall	98%	100%
Carlsfund	4525	4605	Mariaglück	615	650
Carlsglück	376	525	Max	2500	2700
Gallersleben	750	800	Neusollstedt	2525	2625
Felsenfest	1500	1600	Neustassfurt	9750	10200
Flückauf	16100	16750	Reichskrone	450	550
Günthershall	4000	4100	Richard	—	50
Hansa-Silberberg	4650	4750	Ronnenberg	86%	88½
Hedwig	465	560	Rothenberg	2200	2225
Heiligemühle	475	525	Salzdetfurth	295%	300%
Heiligenroda	9150	9250	Teutonia	52%	54½
Heldburg	39	41	Walter	600	635
Heldrungen	575	625	Wilhelmine	—	—
Herta-Neurungen	1450	1575	Wilhelmshall	7700	7850
Hohenfels	5200	5400	Wintershall	18200	19000
Hugo	7900	8100			

Frankfurt a. M., 14. Aug. Ueber das Vermögen des im Juni verstorbenen Bankiers Samuel Hess, Mitinhabers der in Konkurs geratenen Bankfirma Plaut, Hess & Co. wurde jetzt der Konkurs eröffnet.

Die Landbank in Berlin (Geschäftsstelle Hannover) hat das 198 Morgen grosse Gut Twielenfleth, Kreis Jork, Regierungsbezirk Stade, zur Aufteilung übernommen.

Tiefbau- und Kälteindustrie vorm. Gebhardt & König, Nordhausen. Die während mehrerer Tage an der Börse zu beobachtenden preissteigernden Käufe dürften ihren Ausgang davon genommen haben, dass die Gesellschaft, nachdem sie erst kürzlich von einem Auftrag der Deutschen Solvaywerke über Abteufung eines Kohlenschachts am Niederrhein im Werte von 12 Mill. Mk. (bei Ueberschreitung einer gewissen Teufe steigend bis 14 Mill. Mark) berichten konnte, jetzt in neuen Verhandlungen steht, worin ihr die Solvaywerke weitere Kohlenschachtarbeiten im Werte von 5 bis 6 Mill. Mk. erteilen wollen. Von einer Wiederaufnahme des früheren Planes einer Verständigung unter den massgebenden Schachtbaufirmen ist dagegen in gut unterrichteten Kreisen nichts bekannt.

Metallindustrie Schönebeck Akt.-Ges. in Schönebeck a. E. Nach dem Geschäftsbericht war der Absatz im Fahrradgeschäft im verflossenen Betriebsjahre 1912/13 wiederum günstig, indem mehrere 1000 Fahrräder und Fahrradrahmen mehr als im Vorjahre abgeliefert wurden. Allerdings waren, wie weiter im Geschäftsbericht ausgeführt wird, die Preise im Durchschnitt weiter rückgängig, doch konnten demgegenüber weitere Ersparnisse in den Gestehungskosten gemacht werden. Die Schreibmaschinenabteilung hat noch mit beträchtlichem Verlust gearbeitet, der voll abgeschrieben ist. Nachdem die bei Einrichtung einer neuen Fabrikation erfahrungsgemäss nicht zu vermeidende Verlustperiode abgeschlossen ist, dürfte sich die Abteilung nunmehr gut entwickeln. Nach Abschreibungen von 49 361 (i. 41 602) Mk. ergibt sich ein Ueberschuss von 112 312 (i. V. 67 460) Mk. Davon sollen 7 Proz. Dividende auf das Aktienkapital von 1 250 000 Mark (i. V. 5 Proz. auf alte und 5 Proz. auf junge zur Hälfte dividendenberechtigte neue Aktien) zur Ausschüttung gelangen. Als Vortrag verbleiben 1811 (i. V. 1534) Mk. In der Bilanz erscheinen unter anderem Waren mit 250 021 (195 705) Mk., Bankguthaben mit 225 547 (402 605) Mk. und Debitoren mit 351 683 (264 806) Mk. Kreditoren fordern 93 268 (72 308) Mk.

Der Reichskanzler über die Abgrenzung von Fabrik und Handwerk. Gegenüber der Mitteilung des Landtagsabgeordneten Rahardt im Anschluss an eine Konferenz im Reichsamt des Innern, dass die Regierung beabsichtige, künftig die Unterscheidung zwischen Grossbetrieb (Fabrik) und Handwerk im wesentlichen fallen zu lassen, hatte sich der Deutsche Handelstag mit einer Anfrage an den Reichskanzler gewendet. Wie die „Textil-Woche" erfährt, hat der Reichskanzler darauf erwidert, dass die verbündeten Regierungen zu diesen Fragen noch nicht Stellung genommen haben, sondern erst die Meinungen der Beteiligten hören wollten. Die entgegengesetzten Meldungen gäben nur subjektive Eindrücke aus der Konferenz wieder und seien danach zu bewerten.

Emil Busch, A.-G. für optische Industrie in Rathenow. In der Generalversammlung wurde nach Annahme der Vorschläge für die Gewinnverteilung und Genehmigung des vorgelegten Abschlusses die Verteilung der Dividende von 17 Proz. beschlossen. Ebenso wurde die Erhöhung des Aktienkapitals um 366 000 Mk. beschlossen. Die neuen Aktien werden von dem Bankhause E. J. Meyer & Co. in Berlin während einer Zeit von zwei Wochen mit der Massgabe, dass auf 4800 Mk. alte Aktien eine neue Aktie zu 1200 Mk. entfällt, zum Bezugspreis von 180 Proz. angeboten werden. In den Aufsichtsrat wurde Kurt Gründler aus Halle a. S. gewählt. Der Geschäftsgang ist fortgesetzt ein guter.

Kaligewerkschaft „Herfa" und „Neurode". Von der im Januar d. J. beschlossenen Zubusse von 1 Mill. Mk. zieht der Vorstand nunmehr die letzte Rate von 250 Mk. pro Kux, zahlbar am 20. August, ein. Der Schacht „Herfa" hat 560 m Tiefe erreicht. Die Gewerken von Herfa werden gleichzeitig zu der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung auf den 30. Aug. nach Heringen eingeladen. Zur Beschlussfassung steht u. a. die Bewilligung von neuen Betriebsmitteln.

Rheinische Stahlwerke. In der Sitzung des Aufsichtsrats wurde beschlossen, der Generalversammlung die gleiche Dividende wie im Vorjahre (10 Proz.) vorzuschlagen. Bei einem Bruttogewinn von 12 214 698 Mk. (gegen 8 712 892 Mk. im Vorjahre) wurden die Abschreibungen auf 6 322 876 Mk. (gegen 3 421 392 Mk. im Vorjahre) festgesetzt, wobei ein Vortrag von 1 611 558 Mk. (gegen 632 552 Mk. im Vorjahre) verbleibt. Die Gesellschaft ist in allen Abteilungen voll beschäftigt; der Auftragbestand ist befriedigend.

Die Semestralbilanz der Oesterreichischen Kreditanstalt. Der Balkankrieg, der in seinem Verlaufe sogar zu einer teilweisen Mobilisierung der Donaumonarchie geführt hatte, ist auf die Erträgnisse der Oesterreichischen Kreditanstalt ohne Einfluss geblieben. Der im ersten Semester erzielte Reingewinn des Institutes geht, wie die nachstehenden Ziffern zeigen, noch über den im gleichen Zeitraum des Vorjahres erzielten hinaus, obwohl das vorjährige Erträgnis bereits als ungewöhnlich gut zu bezeichnen war. Begünstigt wurde das Resultat naturgemäss durch die hohen Zinssätze, die während der ganzen am 30. Juni beendeten Geschäftsperiode herrschten, wie denn auch das Zinsenkonto den Hauptanteil an der Gewinnsteigerung genommen hat. Der Reingewinn ohne Vortrag übersteigt den der gleichen Vorjahrszeit um ca. 602 000 Kr., er beträgt 10 370 000 Kr. gegen 9 768 000 Kr. und inkl. Vortrag 12 703 999 Kr. gegen 11 899 026 Kronen im Vorjahr.

Grosse Leipziger Strassenbahn. Die seit einigen Wochen anhaltende Abwärtsbewegung der Aktien dieses Unternehmens hat in Börsenkreisen Verwunderung und Beunruhigung ausgelöst, und zwar um so mehr, als doch die Verkehrseinnahmen andauernd Steigerung aufweisen. Das „Leipziger Tageblatt" hat sich deshalb an die Direktion gewandt, um von dieser eine Erklärung für jene auffallende Erscheinung zu erlangen. Von der Verwaltung wird nun auf das entschiedenste versichert, dass in den inneren Verhältnissen des Unternehmens ein Grund für die rückläufige Kursbewegung der Aktien nicht liege. Die Verwaltung stehe selbst vor einer Frage, deren Beantwortung höchstens durch den Einfluss börsentechnischer Momente gegeben sei. In fast demselben Sinne äusserte sich übrigens auch die Verwaltung der Leipziger Elektrischen Strassenbahn, die ihren Ausführungen noch hinzufügt, dass allerdings ein Teil der gesteigerten Einnahmen durch höhere Unkosten aufgezehrt werde.

Zahlungsschwierigkeiten einer Automobilfirma. Die erst im Vorjahr gegründete Anhaltische Automobil- und Motorenwerke Akt.-Ges. in Dessau ist, wie ein Drahtbericht meldet, in Zahlungsschwierigkeiten geraten.

Verlängerung des Moratoriums in Griechenland. Durch königliches Dekret ist das griechische Moratorium verlängert worden und es gilt daher nunmehr bis zum 6./19. September bezw. 19. September/2. Oktober 1913.

Eine neue 4proz. Anleihe der Stadt Mülhausen i. E., bis 1922 unkündbar, ist im Betrage von 3 Mill. Mk. von einer Gruppe, der die Deutsche Effekten- und Wechselbank sowie die Kommerz- und Diskontobank angehören, zum Kurse von 92,55 Proz. übernommen worden.

Die Eutin—Lübecker Eisenbahn vereinnahmte im Juli 109 265 Mark, gegen die gleiche Zeit des Vorjahres mehr 2896 Mk. und in der Zeit vom 1. Januar bis Ende Juli 582 464 Mk., gegen die entsprechende Zeit des Vorjahres mehr 2994 Mk.

Aschersleben-Schneidlingen-Nienhagener Kleinbahn-Akt.-Ges. in Berlin. Die Gesellschaft, die ihr Betriebsjahr am 31. März abgeschlossen hat, legt erst jetzt ihren Jahresbericht vor. Der Betriebsüberschuss beträgt nach Abzug der Ausgaben in Höhe von 178 854 (187 624) Mk. 184 493 (115 716) Mk., der Reingewinn 86 470 (27 223) Mk., aus dem 5½ Proz. Dividende auf 900 000 Mark Prioritätsaktien und 5 Proz. auf 6000 000 Mk. Stammaktien verteilt werden. Auf neue Rechnung werden 5658 (223) Mk. vorgetragen. In der Bilanz erscheint das Konto Kreditoren mit 383 769 (412 599) Mk.

Hopfen. (Bericht des Hopfenbauvereins zu Neutomischel.) Ueber den Stand unserer Hopfen kann man nur Gutes berichten. Die Doldenbildung ist zwar überall vor sich gegangen, aber ihr Wachstum ist infolge der kalten Nächte, die sonst noch keinen Schaden angerichtet haben, langsam vorwärts gekommen. Der Doldenansatz ist so reichlich, dass unsere letzte Nachricht, wir hätten eine Mittelernte zu erwarten, dahin berichtigt werden muss, dass eine Mittelernte überstiegen werden dürfte. Vorverkäufe haben noch nicht stattgefunden.

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktenbörse, 14. August. Am Frühmarkt notieren Weizen inländ. 196,00—197.00 ab Bahn u. frei Mühle. Roggen Septbr. 163.50—164,00 ab Bahn u. frei Mühle. Hafer, märkischer, mecklenburgischer, pomm., preussischer, posenscher und schlesischer fein 175—190, mittel 164—174, gering — — russisch. und Donau mittel — —, gering — — — ab Bahn und frei Wagen. Mais, weisser Natal — —, amerik. mixed 165,00—167,00, runder 145 - 150 frei Wagen. Gerste, inländ Futtergerste, mittel und gering 160—165, gute 166.00—174.00 russische und Donau leichte 145—147, amerikanische — — — ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländische u. ausländische Futterware mittel 162—175, Taubenerbsen 176—200 ab Bahn u. frei Wagen. Weizenmehl 00 24.25 28.50. Roggenmehl 0 und 1 20.30—22.60. Weizenkleie 10.50—11.00. Roggenkleie 10.70—11.20. Lupinen, blaue — — , gelbe — — —. Wicken — — —. Seradella 11 — M.

Hamburg, 14. August. (Getreidemarkt). Weizen stetig ostholsteiner und mecklenburger 204—210,00. Roggen stetig mecklenburger u. altmärk. neuer 168—171, russisch. cif. 9 Pud 10/15 —. Gerste stetig, südruss. cif. August 114 50. Hafer stetig, neuer holsteiner und mecklenburger 172—195. Mais, matt, amerikanisch. mixed cif. per Juni-Sept. —,—, La Plata. cif. neue Ernte Mai-Juni 107.00.

Budapest, 14. August. — Weizen, Tendenz fest, per Okt. 11.37, April 11.91. Roggen, Tendenz fest, per Okt. 8 83, April 0,00, Hafer, Tendenz ruhig, Oktober 8.23 Mais, Tendenz fest August 8.20, Septbr 8 16. Raps, Tendenz ruhig, per Aug. 15 45.

Liverpool, 14. Aug. Fest. Roter Winterweizen per Okt. 7—1½ per Dez. 7—1½. Mais ruhig, La Plata Sept. 4—10⅞, bunt. amerik. Oktbr. 5—0¼.

Antwerpen, 14. Aug. Deutscher La Platazug, Kontraktl August 6.12½, Septbr. 6.12½, Okt. 6 10 per November 6.05, Dezember 6.00. Umsatz 240 000 kg. Tendenz: stetig.

Zucker

Magdeburg, 14. August. Abend-Kurse. August 9.40, September 9.40. Oktober 9.40. Oktober-Dezbr. 9,42½, Jan.-März 9.57½, Mai 9.75. Tendenz stetig

Hamburg, 14. August. Rübenrohzucker, 1. Prod., Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg

	vorm.	nachm.	abends
per August	9.30	9.37½	9.42½ M.
„ September	9.40	9.42½	9.45 „
„ Oktober	9.37½	9.40	9.40 „
„ Okt./Dez	9,40	9.40	9.42½ „
„ Jan.-März	9.52½	9.52½	9.55 „
„ Mai	9 72½	9.72½	9.75 „
	behpt.	ruhig	stetig

Kaffee.

Hamburg, 14. August. Godo average Santos

	vorm.	nachmittags	abends
per September	48.50 G.	47.75 G.	47.75 G.
„ Dezember	49 25 G.	48.50 G.	48.75 G.
„ März	49.50 G.	49.00 G.	49.00 G.
„ Mai	49.75 G.	49.25 G.	49.25 G.
	behpt.	schwächer	behpt.

Havre, 14. August. Kaffee good average Santos per Sept. 60.00, per Dez. 60.50, per März 60.50, Mai 60.75. Stetig.

Rio de Janeiro, 14. August. Kaffee-Zufuhren 10000 Sack in Rio, 80000 Sack in Santos.

Kartoffelmehl und Stärke.

Magdeburg, 14. August. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 26.50—27.00. Ruhig.

Spiritus.

Nordhausen, 14. Aug. Branntwein 35 Vol. Proz. für 100 kg (104—105 l) 80.75—81.75 M., do. 40 Vol. Proz. für 100 kg (105 bis 106 l) 91.50—92.50 M. per loko 12 19 ohne Fass ab Brennerei.

Fettwaren und Oele.

Köln, 14. August. Rüböl per loko 71.00, per Okt. 70.00.

Hamburg, 14. Aug. Stadtschmalz 64.00, amerikan. Steam 55.00 Chamberlain 52.00.

Wolle.

Bremen, 14. August. Baumwolle Upl. loko middl. 61.00.

Liverpool, 14. Aug. Aegypt. Baumwolle per Novbr. 9,23.

Liverpool, 14 August. Baumwolle, Umsatz 7 000 Ballen. Import 3 000 Ballen, davon amerik. Lieferg. —.— Ballen.

Alexandria, 14. August. Aegyptische Baumwolle per Nov. 17.23, Jan. 17.22, März 17.25.

Metalle.

London, 14. August. Chili-Kupfer stetig 69⁷⁄₁₆, 3 Mon. 69⅛ Zinn, Straits stetig 188¾, 3 Mon. 187¾, Blei span., ruhig, 20⅜, engl. 21 Zink, gew. Marke, stetig 21, spez. Marke 2—1⅜.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York.	14. 8.	13. 8.		14. 8.	13. 8.
Weizen p. Sept.	94⅞	94⅝	Roggen loko	68½	68¼
„ „ Dez.	98¼	97¾	Schmalz p. Sept.	10,97	11,00
Mais loko	81¼	81	„ „ Dez.	11,05	11,07
Mehl Spring cl.	4,00	4,00	**New York**		
Chicago.			Petroleum in Cases	11,00	11,00
Weizen p. Sept.	97¼	96⅝	do. in Stard. White	8,70	8,70
„ „ Dez.	100¼	100	do. in Cred. Balanc.	250	250
Mais p. Sept.	73	73	Kaffee loko	10¼	10¼
„ „ Dez.	68	68⅛	„ p. Aug.	8,84	8.77
Hafer p. Sept.	41⅞	41⅞	„ „ Oktbr.	9,09	8.94
„ „ Dez.	44¼	44¼			

Tendenz: Weizen stetig. Mais stetig.

Schiffsnachrichten.

Hamburg-Amerika-Linie.

(Bureau in Halle: Georg Schultze, Bernburgerstr. 32.)

Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach New York: 16. Aug. Kaiserin Auguste Victoria. 20. Aug. Imperator. 23. Aug. Pennsylvania. 30. Aug. Patricia. 31. Aug. Victoria Luise. 4. Sept. Amerika. 6. Sept. Armenia. — Nach Boston (Mass.): 20. Aug. Belgia. 26. Aug. Cleveland. — Nach Philadelphia: 19. Aug. Graf Waldersee. 2. Sept. Prinz Adalbert. — Nach Baltimore: 20. Aug. Belgia. 5. Sept. Bosnia. — Nach New Orleans: 25. Aug. Alster. — Nach Savannah, Ga.: 20. Aug. Elbe. — Nach Montreal: 15. Aug. Willehad. 29. Aug. Pisa. — Nach Westindien: 19. Aug. Schwarzwald. — Nach Mexiko und Cuba: 16. Aug. Steigerwald. 16. Aug. Virginia. — Nach Ostasien: 20. Aug. Arabia. 20. Aug. Albiana. 27. Aug. Sambia. 28. Aug. Andalusia. — Nach Wladiwostok: 15. Aug. Macedonia. — Arabisch-Persischer Dienst: 23. Aug. Markomannia.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Bureau in Halle: L. Schönlicht, Bankgeschäft, Poststrasse.)

Neueste Dampferbewegungen:

Kaiser Wilhelm II. 13. Aug. von Southampton. Helgoland 12. Aug. in Antwerpen. Erlangen 11. Aug. in Rio de Janeiro. Coburg 12. Aug. von Rio de Janeiro. Goeben 12. Aug. von Genua. Thüringen 12. Aug. von Antwerpen. Bülow 12. Aug. in Nagasaki. Prinz Ludwig 13. Aug. in Suez. Gneisenau 13. Aug. von Southampton. Kronprinzessin Cecilie 12. Aug. in Bremerhaven. Kaiser Wilhelm der Grosse 12. Aug. von New York. Neckar 12. Aug. von Baltimore. Hannover 12. Aug. von Vigo. Giessen 11. Aug. von Funchal. Kleist 12. Aug. von Port Said. Seydlitz 12. Aug. von Adelaide. Rheinland 13. Aug. von Sydney. Elsass 13. Aug. von Towsville. Derfflinger 12. Aug. von Gibraltar. Prinzess Alice 13. Aug. von Nagasaki. Manila 13. Aug. von Friedrich Wilhelmshaven.

Wasserstände.

(+ bedeutet über. — unter Null.

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern	13. „	+[illegible]	14. Aug.	+0,92	—	—
Nebra, Oberpegel	13. Aug.	+2,00	„	+2,[illegible]	—	—
„ Unterpegel	„	+1,38	„	+1,34	4	—
Weissenfels, Oberpegel	„	+2.48	„	+2,50	—	2
„ Unterpegel	„	—0,18	„	—0.16	2	—
Trotha	13. „	+1,36	14. „	+1,34	2	—
Alsleben, Oberpegel	13. „	+2,30	13 „	+2,31	—	1
„ Unterpegel	„	+0,68	„	+0,72	—	4
Bernburg	„	+0.30	„	+0.30	—	—
Kalbe, Oberpegel	„	+1.34	„	+1,36	—	2
„ Unterpegel	„	—0.20	„	—0.18	—	2

Iser. Eger. Elbe. Moldau.

	August		Fall	Wuchs		August		Fall	Wuchs
Jungbunzl.	13.	+0,01	—	—	Wittenberg	14.	+1,06	4	—
Laun	„	—0.31	—	3	Rosslau	„	+0,41	2	—
Budweis	„	—0.10	—	—	Barby	„	+0,54	—	2
Prag	„	+ —	—	—	Schönebeck	„	+0.45	—	2
Pardubitz	„	—0,58	8	—	Magdeburg	„	+0.56	—	2
Brandeis	„	—0.20	—	10	Tangermde.	„	+[illegible],95	1	—
Melnik	„	+0,38	4	—	Wittenbrge.	„	+0,52	—	—
Leitmeritz	14.	—0,39	—	8	Dömitz	13	+0,08	4	—
Aussig	„	—0.14	—	6	Boitzenburg	„	+0.09	4	—
Dresden	„	—1,[illegible]	1	—	Hohnstorf	14.	+0,18	3	—
Torgau	„	+0.16	—	1	Lauenburg	„	+0.11	2	—

Aussig, 9. August. — Pegelstand —0.23 m. Vom Oberlauf werden 0.10 m Fall gemeldet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130815010/fragment/page=0005
DFG

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet: 7 1.Jan. | 4 1.Apr. | 7 1.Juli | O 1.Okt. | a 1.1.7. | d 1.4.10. | g 15.3.9. | k 15.6.12. | q₁ quartaliter 1.1.4.7.10. — 1 1.Fbr. | 5 1.Mai | 8 1.Aug. | N 1.Nov. | b 1.2.8. | e 1.5.11. | h 15.4.10. | l 11.6.12. | q₂ do. 1.2.5.8.11. — 1 1.Mrz. | 6 1.Juni | 9 1.Spt. | D 1.Dez. | c 1.3.9. | f 1.6.12. | i 15.5.11. | v versch. | q₃ do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 14. August 1913

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85 — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16 — 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.

Berlin. Bankdiskont 6%, Lombardzinsfuß 7%, Privatdiskont 5%.

Nachdr. verb.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

A.Rchs.Sch.	a	4	99.25G
do. 1.4.15	d	4	98.30bG
do. 1.5.16	d	4	98.40bG
Dt.Rchs.-Anl	v	4	97.75bG
do. uk. 25	d	4	98.70
do.uk35 Int	c	4	97.90bG
do. do.	v	3½	84.40bB
do. do.	v	3	74.60bG
Dt. Schutzg.	a	4	98.00bG
Pr.St.Schatz	d	4	98.30
do. 1.5.16	a	4	98.00bG
do. 1/5/8.17	d	4	97.40bB
do.kons.Anl.	v	4	97.80bG
do. uk. 25	d	4	98.90bG
do. uk.35 Int	c	4	97.90bG
do.Staff.Anl.	d	4	89.50B
do. do.	v	3½	84.40bG
do. do.	v	3	74.60
Bad.StbA.01	a	4	96.10G
do. do. 02	d	3½	—.—
Bayer Anl.15	d	4	98.00G
do. do.	v	3½	83.10bG
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl.08	c	4	—.—
do. 09	c	4	—.—
do. 11	d	4	96.30b
do. 99	v	3½	82.10b
do. 05	d	3½	82.25G
do. 96	d	3	72.50b
Cassel.Ldkr.	c	3½	86.75bG
do.S.21u.17	c	3½	90.50G
do.S.22u.14	c	4	96.75G
do.S.23u.16	c	4	96.75G
do.S.24u.21	c	4	96.75G
do. Serie 25	c	4	98.00G
Hambg.St.R.	b	3½	84.40bG
do. 1907	d	4	—.—
do.am.1900	a	4	—.—
do.do.87/04	v	3½	85.90G
do.do.86/02	v	3	—.—
Hessen 09	a	4	—.—
do. 93/09	v	3½	82.80G
do.96 03 05	v	3	72.70b
Lüb.St.-A.06	e	4	—.—
do. do. 99	a	3½	—.—
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchv	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	—.—
Old.StA.v.09	c	4	95.75bG
do. do. v.03	a	3½	—.—
Sachs.G.St A	d	4	—.—
Sächs. Stsrt.	v	3	75.50bG

Preuss. Rentenbriefe

Hannovrsch.	d	4	95.00G
do.	v	3½	84.00G
HessenNass.	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	95.00B
do.	v	3½	84.25bG
Pommersch.	d	4	—.—
do.	v	3½	84.00G
Posensche	d	4	95.00G
do.	v	3½	—.—
Preussische	d	4	94.40B
do.	v	3½	84.10G
Rhein.Westf.	d	4	95.10b
do.	v	3½	84.10G
Sächsische	d	4	96.00b
do.	v	3½	84.10G
Schlesische	d	4	96.00G
do.	v	3½	—.—
Schlesw.Hlst	d	4	95.10G
do.	v	3½	84.10b
Oldb. st.Krd.	d	4	97.60G
do. 1922	a	4	98.10G
do. do.	v	3½	88.10G
Sachs Alt.LO	v	3½	85.00bG
do.Cobg.Ldr	d	4	97.00G
do.Weim Ldk	e	4	98.25bG
Berg.Mrk. III	a	3½	91.00bG
Magdb.Wittb	1	3	—.—
Brdb.Pr.u21	d	4	95.00G
do. do.	d	3½	86.00bB
Hann.Pr.S.9	e	3½	—.—
do. S.7,8	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	92.50G
do. do.	a	3½	80.80bG
PommPr.6-9	d	4	93.40G
do. 10-14	d	4	93.50b
do.94,97,00	d	3½	86.30G
Posen.Pr.Anl	a	4	91.80bG
do. do.	a	3½	80.90b
do. do.	a	3	—.—
Rhnpr.20,21	v	4	96.20G
do. Serie 33	b	4	97.40bG
do. S.22,23	d	3½	93.00G
do. Serie 30	a	3,6	89.75G
do. S.24-29	v	3½	84.50G
do. Serie 18	a	3½	83.50G
do. 9.11,14	a	3	82.50G
Westf.Pr.S.3	d	4	95.90G
do. Ser.4,5	v	4	96.00bG
do. Serie 6	v	4	97.00bG
do. Serie 4	d	3½	91.25G
do. S.2,3,4	d	3½	83.60bG
do. Serie 2	d	3	81.50G

Stadt-. Kreis- etc. Anleih.

Klv.D Wld.Tlt	d	4	97.00bG
Teltow.Kreis	d	4	93.60B
do. do.	d	3½	—.—
Aach. 93,02	d	4	95.60b
Altona 1901	d	4	96.00G
do. 01 u. 19	d	4	96.00G
do.87,89,93	v	3½	89.60G
Augsburg01	d	4	—.—
Barmen 09	b	4	96.50G
do. 01	c	3½	91.00G
Berlin04 S.2	a	4	96.60G
do. 76/78	a	3½	96.50G
do. 82/98	v	3	86.00b
do.1904 S.1	d	3½	85.70b
do.St Syn.19	a	4	94.90G
do.99,04,05	a	3½	83.75G
Bielefeld	d	4	96.50G
Bonn 1896	a	3	—.—
do. 01/05	a	3½	90.50G
Brandenb01	d	4	95.50G
Breslau 91	v	3½	88.30G
Bromberg02	d	4	—.—
Burg onk. 10	a	4	—.—
Cassel 1901	d	3½	—.—
Charl. 89/99	v	4	96.60b
do.07 uk.17	d	4	96.60G
do. 1908	v	4	96.60b
do. 11/12	v	4	96.60b
do.85 kv.89	v	3½	94.00B
do.95 99,02	v	3½	87.00b
Cöln 08uk13	a	4	95.25bB
do. 94/03	v	3	83.70G
Cref. 00/01	a	4	94.75G
Danzig	d	3½	—.—
Dt Wilmersd.	d	4	98.00G
Dortmund	v	3½	88.70G
do. 1907	a	4	94.60G
Dresd. 1900	d	4	—.—
do. 1905	d	3½	—.—
Düsseld. 99	v	4	94.40G
do. 88/03	a	3½	84.50G
Duisburg 99	a	4	94.00G
Elberfeld 99	a	4	95.30b
Elbing 1917	a	4	94.70G
Erfurt93/01	d	4	96.50G
do.	d	3½	—.—
Essen 79/01	v	3½	—.—
Frankfurt01	c	3½	87.50G
do. 1907	d	4	96.00G
Freibg.i8.07	c	4	93.70B
Fulda 1907	a	4	—.—
Giessen 09	a	4	94.50G
Görlitz 1900	f	4	—.—
do.	d	3½	—.—
Halberst. 97	v	3½	—.—
Hagen 1905	d	4	94.50G
Halle 00/05	v	4	—.—
do. 86/92	v	3½	—.—
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelb. 03	d	3½	—.—
Karlsruhe kv	b	4	95.10B
do. do.	v	3½	85.00G
do. 86/89	e	3	89.30G
Kiel 89/98	a	3½	—.—
do. 1907	a	4	95.00bG
Königsbg.99	d	4	96.50G
Lichtenb. 10	d	4	93.80bG
Ludwigsh.06	a	4	—.—
Magdeb. 91	a	4	96.50G
Magdeb. 06	a	4	96.40B
do. 1902	d	4	96.50G
do. 80-02	v	3½	93.00bG
Mannh01 06	b	4	94.20G
Mind. 95/02	v	3½	84.50G
MülheimRhr.	d	3½	89.75B
München 94	v	3½	87.30G
do. 07 u. 13	d	4	94.90B
do. 1908/11	e	4	95.00G
Nürnb 99/01	v	4	93.80G
do. 1896/98	v	3½	83.40G
Offenb. u.15	b	4	93.50G
Posen 00/05	a	4	94.00B
do. 08 uk.18	a	4	94.90B
do. 94/03	a	3½	82.60G
Potsdam 02	d	3½	92.50b
Schönb.G 96	d	3½	90.10G
do.Stadt04	d	4	95.10b
do. do. 04	d	3½	89.75b
Spandau 91	d	4	94.00b
do. 95	d	3½	—.—
Stendal 01	d	4	—.—
do. 03	d	3½	—.—
Stett. 12 L.S	d	4	95.30G
do. N O P Q	v	3½	83.10b
do. 09 R	a	3½	83.00G
Thorn 190	d	4	93.50G
Wiesb79-83	v	3½	—.—
Worms01 06	v	4½	93.50G

Deutsche Pfandbriefe

Berlin. Pfdb.	a	5	114.00G
do. do.	a	4½	—.—
do. do.	a	4	99.30G
do. do.	a	3½	94.10b
do. neue	a	4	94.10G
do. do.	a	3½	83.80b
do. do.	a	3	79.60G
Brdb.PfbAmt	a	4	95.10G
Ot.Pfb Posen	a	4	96.90G
Kur-u.Neum.	a	3½	92.90G
do. alte	a	3½	96.00G
do. Komm.O.	d	3½	83.60G
do. do.	d	4	94.90b
Landsch.Ctr.	a	4	92.75bG
do. do.	a	3½	83.70b
do. do.	a	3	75.00G
Ostpreuss.	a	4	92.90b
do.	a	3½	83.10B
do.	a	3	74.20G
Pommersche	a	4	—.—
do.	a	3½	84.90b
do.	a	3	74.20b
do. neuld.	a	4	92.75B
do. do.	a	3½	84.60G
do. do.	a	3	—.—
Posensche	a	4	99.25G
do. S.11-17	a	3½	85.50G
do. Lit. D	a	4	92.50B
do. Lit. B	a	3	75.10G
do. Lit. C	a	3½	85.20G
Sächsische	a	3½	—.—
do.	a	3	79.10G
do. neue	a	4	93.30b
Schles.altld.	a	3½	86.00B
do.ld.L.A C D	a	4	94.75b
do. do. do	a	3½	86.20b
do. do. L. A	a	3	74.10G
do. do. L. C	a	3	78.10G
do. do. L. D	a	3	74.75b
Schl.Hlst.L C	a	4	92.20b
do. do.	a	3½	84.60b
Westf. Land	a	4	93.25bG
do. do.	a	3½	83.50b
do. 3. Folge	a	4	—.—
Westpr.rit. 1	a	4	92.20bB
do. S. 1	a	3½	84.50G
do. S. 1B	a	3½	85.50G
do. S. 1	a	3	74.00G
do. S. 2	a	3½	84.80G
do. neuld.	a	4	92.00b
do. do.	a	3½	83.40b
do. do.	a	3	—.—
Hss.L.12-17	a	4	96.80G
do. S.18-22	a	4	97.00G
do. S. 1-11	a	3½	84.30G
do.Km0b5-9	a	4	96.80G
do.9a,13,14	a	4	97.20G
do. do. 1-4	a	3½	84.30G
Sächs.Lw.Pf	a	4	97.60G
do. do. S.25	v	3½	87.50G
do.Krdb.S22	a	4	97.60G
do. do. S.25	v	3½	87.50G

Deutsche Lose

Augsbg.7G.L	—	frc.	33.90b
Bad.Pr.A. 67	b	4	182.50b
Brschw20TL	—	frc.	192.50b
Cöln Md.Pr.A	d	3½	—.—
Hamb. 50TL	3	3	—.—
Oldenb 40TL	2	3	126.40bB
S.-Mein.7GL	—	frc.	34.80b
Ostaf.Eisb.A.	1	3	—.—
D.Ostaf.Schv	a	3½	87.50bG

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg. Eisb. 90	a	5	—.—
do.innGld 07	k	5	97.75b
do. Anl. v.87	a	5	—.—
do. do. 1909	c	5	99.00bG
do. do.ab1000P	a	5	98.10G
inn.4000M	c	4½	93.00b
do.äus.100L	d	4½	94.40b
do. Gs.3378	d	4	82.90b
Bosn. Land	a	4½	—.—
BuenAir.P08	d	5	97.75bB
do. 1910	d	4½	85.75b
do.	d	3½	67.00b
BulgStA.mttl	a	6	100.50G
Chil. Anl. 11	a	5	95.25bG
do. 1906	d	4½	92.40G
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. v. 96	d	5	97.60bG
do. Reorg.13	e	5	90.00bG
do. Hukuang	k	5	92.50bG
do. Tients.P.	d	5	91.70b
do. v. 98	c	4½	90.90b
Egypt. Anl.	e	4	—.—
Finnl. St.E.A.	—	frc.	—.—
Freib. 15FrL.	—	frc.	—.—
Grch.Monop.	a	1½	—.—
do. 81-84	a	1,6	—.—
do.Pir.L.400	k	1,6	—.—
do.ks.Goldr.	d	1,3	47.50G
Jap.A 10.1.7	a	4½	91.30G
do.	a	4	83.40bG
Italien. Rent.	a	3½	—.—
MarokkoStA.	6	5	101.40b
Mex.A 1000L	q₁	5	92.00bG
do. 200 L	q₁	5	94.10bG
do. 4200M.	f	4	74.20bG
do. 2100M.	f	4	—.—
Oest.am.EbA	e	4½	93.10bG
do.Goldrent.	a	4	92.50bB
do. 200 Gld	d	4	—.—
do.Kronenrt.	c	4	83.00bG
do. einh.kv.R	a	4	81.90bG
do.Silb.-Rnt.	d	4,2	86.60G
do.Pap.-Rnt.	b	4,2	86.20b
do. 60r Lose	e	4	181.40b
do. 64r Lose	—	frc.	559.00b
Port.St.A.S3	a	3	64.90G
do. 3. Spez	—	frc.	9.90G
R.dJan.100L	f	5	98.90b
RumStSch13	b	4½	97.00bG
Rumän. 03	f	5	99.80b
do. 89	a	4	89.60b
do. 90	a	4	94.25b
do. 91	a	4	88.80b
do 94	a	4	—.—
do. 96	e	4	88.00b
do. am.98	e	4	88.50b
do konv	d	4	89.25bB
do. 1905	d	4	88.25b
do. 1908	d	4	89.00b
do. 1910	c	4	88.25b
Russ.k.A. 80	e	4	88.40B
do.GoldA.89	q₂	4	—.—
do. do. 94	q₁	3½	—.—
do. do. 96	q₂	3	—.—
do.Eisb.A.12	q₁	4	—.—
do. do. 02	a	4	90.25bG
do. do. 05	a	4½	99.60b
do. Staatsrt.	q₂	4	92.40b
do.Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	350.00bB
do.Bodenkr.	a	5	112.00b
do.konv.Obl.	a	3,8	84.75bG
SaoPaulo kl.	a	5	96.60G
do. Gold 13	a	5	97.50bG
SchwdStA86	f	3½	—.—
Serb. Gold-A	f	4½	87.30bG
Serb.amA95	a	4	80.25bG
Siames. Anl.	c	4½	94.50bG
Türk.AdmAnl	e	4	77.50G
do.Bagd.Anl.	e	4	79.10bG
do. do. 2	a	4	77.00bG
do. unif. 03	c	4	86.00bG
do. do. 05	c	4	75.25G
do. do. 08	a	4	75.00G
do. Zoll-Obl.	a	4	74.70b
do. 400Fr.-L	—	frc.	158.25b
Ung. Goldrt.	a	4	86.00b
do. kleine	a	4	87.25bG
do.Kronenrt.	f	4	—.—
do. kleine	f	4	81.70b
do.StkSch12	a	4½	98.60b
do. do.	a	4½	98.30G
do.St.Rnt.13	d	4½	90.70bB
do. do. 10	c	4	82.25bG
do. do. 97	a	3½	72.75b
do. Lose	—	frc.	—.—
do.Grndent0	e	4	82.40G
Buc.Anl88kl.	f	4½	94.50bG
do. 1895 kl.	c	4½	—.—
Budap.St.-A.	c	4	—.—
Buen.A 1000	f	4½	—.—
do. 500 L.	f	4½	—.—
do. 100 L.	f	4½	92.75b
do. Pes	a	6	101.20bG
do. 1908	d	5	96.10G
do. 1909	a	5	—.—
Gothnb.A.06	h	4	—.—
Lissab.2900	a	4	74.10bG
do. 400 M.	a	4	76.80b
Mail 45LireL	—	frc.	—.—
do. 10LireL	—	frc.	—.—
Mosk. 25-28	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	95.00b
Stockh. St.-A	k	4	—.—
Venet. 30L-L	—	frc.	—.—
Wien CommA	a	5	—.—
do.Invest.-A.	a	4	86.30G
do. St.-A. 98	a	4	84.40B
Budp HptSpk	e	4	—.—
Chilenen	b	5	95.50bG
FinlHpVPf87	d	4	—.—
do.St.HptK.2	g	4½	90.10G
Jütl.KrVOb.5	l	4	90.40b
Kopenh. K.Vr	a	4	—.—
Mexik. Bew.	e	4½	78.25bG
Nrd Pf.Wibrg	d	4	83.75G
Oest.Kr.L.58	—	frc.	—.—
Pest.K.B.2,3	b	4	86.75G
do.Km.Obl.2	d	4	87.00G
do.Vatrl.Spk	c	4	83.00bG
Poln.Pfndbr.	a	4½	89.50b
Raab Graz L.	h	2½	95.75b
SchwdHPf78	a	4	91.50b
do.StPfdb83	e	4	90.25b
do. 1902/04	a	4	88.25B
Stckh.86/87	v	4	—.—
Ung.Bodk.Pf	a	4	—.—
do.H.B.Pf.97	e	4	—.—
do.SpkCt1,2	a	4	—.—

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach.Mst.Gn	—	frc.	77.25b
Brnschw.Ld.	1	6½	125.75G
Crefelder.	4	1	92.00bG
Eutin-Lüb.	1	3½	—.—
Frkf.Güterb.	1	3	56.00b
Halb.-Blank.	1	4	—.—
Halle-Hettst.	4	4½	85.90b
Kgsb.Cranz.	4	7½	135.00bG
Lüb.-Büchen	1	8	175.00B
Mckl.Fr.With	1	6½	110.25G
Niederlaus.	4	3½	29.50bG
Nordh.Wern.	4	3½	63.50G
Rein Liebnw.	4	4	86.50G
Zsch.Finstw.	4	13	—.—
Aussig-Tepl.	1	11½	—.—
Buschtherd.	1	12	—.—
Czak.Agram	7	5	96.00G
Lemberg.Cz.	e	6⅝	—.—
Oest. Staats	1	7⅛	—.—
Orient. Eisb.	1	7	176.60b
Raab Oednb.	1	2½	61.00bG
Südöst.(Lb.)	1	0	27.30b
Arad u. Czan	1	5	—.—
do. Pr.-A.	1	6	101.00G
Amst.-Rottd.	1	4½	—.—
Anatol. 60%	1	5½	113.50bB
Baltim. Ohio	7	6	100.25b
Canad. Pac.	7	10	220.20b
Meridional	1	5⅖	—.—
Mittelmeer	1	2,8	—.—
Pennsylvan.	1	6	—.—
Lux.Pr.Henri	1	8	161.30b
Schantung	1	7½	122.75b
West-Sizil.	1	3½	69.00G

Klein- u. Strassenbahnen

Aach.Kleinb.	1	8½	151.00B
Allg.Dtsch Kl	1	7	124.75G
do.Lok.u.Str.	1	9	161.75b
Barm.Elbf.St	1	5	117.50B
Boch.Gels.St	1	8½	162.00B
Braunschw.	1	7	—.—
Bresl.El.Str.	1	6	—.—
Danz. do.	1	7½	131.50G
Dt.Eisb.B.-C.	4	6	107.00G
Elekt.Hochb.	1	6	128.00b
Erfurt.El Str.	O	7	—.—
Gr. Berl. Str.	1	8½	162.50b
do.Cass.Str.	O	5	107.60G
Hamb. Strss.	1	10	175.00G
Hann. St.V.A.	1	3½	74.25G
Magdeb. Str.	1	9½	178.25B
Marienb.Bnd	1	9	—.—
Posener Str.	1	9	155.00b
Rostck.Strb.	1	2	—.—
Stettin.Strb.	1	8½	169.50b
do. V.-A	1	8½	169.00G
Südd.Eisenb	4	6½	125.50G
Ver.Eis.B.VA	1	0	40.50B

Schiffahrts-Aktien

Argo.Dampf.	1	10	123.50G
Berlin. Lloyd	1	7	109.50G
D. Austr.Dpf.	1	14	184.25bG
Hmb.Am.Pck	1	10	137.60G
HbSüdam.Dp	1	14	184.50b
Hansa Dmpf.	1	20	292.40b
Kopenh. Dpf.	1	8	117.80b
Nordd. Lloyd	1	7	115.10bG
Schl.Dpf.Co.	1	7	82.00G
V.Elbe Saale	1	0	69.50b

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

Brschw.Ldsb	a	3½	81.25b
Halb.Blnk 84	a	3½	82.00bG
do. 1895 03	a	3½	—.—
do. 1909	a	4	—.—
Mckl.Fr.Wilh	d	4	—.—
NordhWernE	d	4	—.—
Zschpk.Finst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	91.00bG
Elis.WGld stf	d	4	88.80G
Cal.Carl-Lw.	a	4	82.50G
Kronp.Rudb.	a	4	—.—
Nagykikinda	a	4	83.00bG
OestLokalbG	a	4	87.60b
do.NrdwG74	f	3	—.—
do.UngSt.alt	c	3	75.10G
do. 1885	c	3	71.00bG
do. Ergznetz	c	3	72.10G
do. Gold	e	4	87.40G
DuxBod.Gold	a	4	—.—
do. Silber	a	4	82.50G
Kasch.O.Gld	a	4	—.—
do.Silb.89	a	4	81.70G
Lmb.Czn.stf.	e	4	81.80G
Oest.U.St.95	e	3	70.25bG
do. S. 1,2	e	5	102.40G
Raab Oedb.G	d	3	74.25G
Südöst.(Lb.)	a	2,6	52.60bG
do. Obligat.	a	5	96.25bG
do. Serie E	e	4	73.10b
Ung. Lokalb.	a	4½	91.10G
do. do.	a	4	87.10G
Ivang.Domb.	a	4½	98.50B
Kursk Ch.Az.	a	4	84.50bG
do.von 1889	d	4	84.70bG
Mosk.Jar.A.	a	4	84.50bG
do. Kursk	e	4	—.—
do. Smol.	e	4	85.75b
Nicolai-Obl.	e	4	—.—
Orel-Gr. 89	d	4	—.—
Süd-Westb.	a	4	85.00G
Transkauk.	k	3	74.60b
Koslow-Wor.	d	4	—.—
Kursk-Kiew	b	4	86.00G
Lodz.Fabr.B.	a	4	—.—
Moskau Kas.	a	4	93.40G
do. 1911	e	4	93.25bG
do. 1915	a	4	85.30b
Mosk.KiewW	a	4½	94.25bG
do. 1910	a	4½	94.80b
do.	d	4	84.70b
do. Rjäsan	b	4	—.—
do.Wind.Ryb	d	4	84.70b
Podol.Eisnb.	d	4½	93.40B
Rjäsan-Kozl	d	4	84.60G
do.Uralsk94	c	4	85.25b
do. 07 uk.08	e	4	84.80B
Rybinsk gar.	f	4	84.60G
Süd-Ost 98	e	4	84.50bG
WschW1011	a	4	87.60B
Wladik. 20	a	4½	95.00B
do. 1912	a	4½	93.75bG
do. 1885	a	4	—.—
do. 1898	d	4	86.50G
An.Eis.2040	d	4½	—.—
do. kleine	d	4½	92.25bG
do.Erg.-Netz	d	4½	92.25G
do. III Int.	f	4½	92.25G
Ital.Eisb.0.g	a	2,4	63.20G
do. Mittelm	a	4	—.—
Macedon. B.	a	3	62.25G
do. kleine	a	3	64.00G
Portug.1886	a	3	—.—
do.89 abg.1	a	4½	—.—
do. Ser. 2	—	frc.	—.—
Denver RioRt	b	5	84.30bG
Ferrocarrils	a	4½	—.—
North.Pac.Pr	q₁	4	94.75G
Pennsylvan.	f	3½	—.—
SouthPac.55	a	4	—.—
StLouisSF 27	e	5	56.50bG
do. Ref. 51	a	4	71.40bG
StLouisSWst	e	4	86.00bG
Tehuant G.A.	a	5	88.00bG
do. unk. 14	a	4½	—.—

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Bayr Hyp.u W	v	3½	86.00b
Berl. Hyp.Bk.	v	4	91.30bG
do. S. 5 u. 6	v	4½	99.10G
do.19 20u18	v	4½	100.00G
do.1,2 uk.14	v	4	92.50bG
do.3,4 uk.15	v	4	92.75G
do.7,8 uk.18	v	4	92.75G
S.13,14u.19	v	4	93.00G
S.15,16u.21	v	4	93.75G
do.KOb 1u18	a	4	95.00G
do S.2 uk.20	a	4	96.00G
Br.Hn.16-22	v	4	93.25G
do.S23 uk15	a	4	93.50G
do.S24 uk18	d	4	93.90bG
do.S25 uk20	d	4	94.40G
do.S26 uk21	d	4	95.25G
do. S.10,11	d	3½	95.00G
S.2-9,12-19	v	3½	84.50G
do.S20 uk10	d	3½	85.00G
Dt.Hyp.B.4-6	v	5	103.00G
do. Serie 17	a	4½	99.50bG
do.1, 1a knv.	d	4	—.—
do. 7, 10-12	v	4	92.50bG
do.S 14uk14	d	4	93.00bG
do. S. 15,16	v	4	93.50bG
do. S. 18,19	v	4	93.60bG
do. S. 20,21	v	4	94.00bG
do. S. 22,23	v	4	95.00bG
do. S.13,13a	v	3½	87.50bG
do. Ser. 8,9	d	3½	83.25G
do. K.-Ob.S2	d	4	95.00G
do. do. S.3	d	4	95.25bG
do. do.	a	3½	91.75G
do. do.	a	3½	83.50bG
Frkf.Hp.B.14	d	4	94.90G
do.KrV43 46	c	4	94.20G
do. do. S.47	a	4	94.20G
do. do. S.51	a	4	95.00G
do. do. S.44	a	3½	88.50G
Goth.Grdk. 2	a	3½	114.70b
do. Abt. 3,4	a	3½	100.25
do. Pfdb.6,7	a	4	93.00G
do. Abt.9,9a	d	4	93.00G
do. 10,12	v	4	93.00bG
do. 13 uk.15	a	4	94.00G
do. 14 uk.16	d	4	93.90b
do. 15 uk.17	d	4	94.00G
do. 16 uk.19	a	4	94.00
do. 20 uk.22	d	4	95.00G
do. Abt. 5, 8	v	3½	85.00G
do. 11 uk.13	d	3½	85.00bG
Hamb.Hp.-B.	v	4	92.50bG
do. unk. 16	b	4	93.50G
do. unk. 18	b	4	94.00
do. unk. 21	d	4	95.00G
do. S.1-190	v	3½	84.00G
Han.Bd.3-10	v	4	92.75bG
do.S.11,13	d	4	93.25G
do.S 14uk18	d	4	94.00G
do.S 15uk19	a	4	94.50bG
do.S 16uk21	a	4	95.25G
LpzHp.B.Fu8	d	4	95.30bG
do. Serie 9	d	4	94.20G
do.S11uk14	a	4	94.80G
do.Ser.E.u.7	v	3½	86.60G
Mckl Hyp 1-4	a	4	94.30G
do.S.6 uk.15	a	4	95.00G
do.S.1 uk.13	a	3½	89.00G
do.a.kv.2u.3	a	3½	85.00G
do. Strel.H.B	v	4	91.60G
do. do.	v	3½	84.20G
Mg.Hp.2,6,7	v	4	93.30bG
do.8,9uk.14	v	4	93.50G
do.S11uk16	a	4	93.70G
do.S12uk17	a	4	93.90bG
do.S13uk18	c	4	94.10G
do.S14uk19	e	4	94.40G
do.S15uk20	d	4	94.70G
do.S16uk21	d	4	95.10bG
do. konv.	v	3½	84.40bG
do.S10uk13	a	3½	85.50G
do.Präm.Pfb	2	4	135.00G
Mitt.Bdk.2-4	a	4	92.75bG
do.S.6 uk.15	d	4	93.00G
do.Grdrbr. 3	a	4	94.25bG
do. do. S. 2	d	3½	84.00G
NddGr10-12	v	4	92.10G
do.S13uk15	a	4	93.00G
do.S16uk17	a	4	94.00G
do.S17uk19	d	4	94.25G
do.S18uk21	a	4	95.00G
do.S19uk22	a	4	95.25G
do. Serie 14	d	3½	87.75G
do.S.7-9,13	v	3½	84.00G
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	84.40G
Pr.Bod.Kr.4	a	4½	113.00G
13 14 17-21	v	4	92.75bG
do.S 22uk15	a	4	93.10G
do.S 24uk16	d	4	93.70G
do.S 25uk18	a	4	93.70G
do.S 26uk19	a	4	94.00bG
do.S 28uk21	a	4	94.80G
do.S 29uk22	d	4	95.00bG
do.S 20uk13	a	3½	88.20G
do.11,15,16	v	3½	84.60bG
Pr.Ctr.Bd.90	d	4	92.90G
do.99,91,03	a	4	92.50bG
do.v.06 u.16	a	4	93.00G
do.v.07 u.17	a	4	93.00G
do.v.09 u.19	c	4	93.20G
do.v.10 u.20	c	4	94.20G
do.v.12 u.22	c	4	95.00G
86,89,94 96	v	3½	83.20bG
do.v.04 u.13	a	3½	83.70G
do.Km Ob.01	a	4	94.20bG
do. do. 1908	a	4	94.50G
do.87,91,96	d	3½	84.30bG
do. 1906	d	3½	84.80G
Pr.Hyp.A.B.1	a	3,6	—.—
do. do.	v	3,2	91.40G
do. do.	v	2,8	83.25G
do. abg. 80	a	4½	120.50G
do. abg.	v	4	91.30bG
do. do.	v	3½	83.40G
do.04 uk.13	a	4	92.50G
do.05 uk.14	v	4	92.60G
do.07 uk.17	v	4	92.50G
do.09 uk.19	v	4	93.10bG
do.Komm.Ob	d	4	94.30bG
do. do. 1909	a	4	94.40bG
do. do. 1911	c	4	95.60G
Pr.Hyp.Vrs.7	d	4	94.75B
do. do.	v	3½	89.50G
Pr.PfB18-22	v	4	93.00bG
do.S 25uk14	d	4	93.00bB
do.S 27uk15	d	4	93.75G
PrPfd.B.S28	d	4	93.80G
do.S 29uk19	a	4	93.75G
do.S.30,31	v	4	94.00bG
do. Serie 32	v	4	95.00G
do. Serie 23	d	3½	88.25bG
do. Serie 26	a	3½	88.25bG
do.17 18 24	v	3½	84.00bG
Pr.Klnb.-Ob.	a	4	93.30G
do.KmOb.67	a	4	94.75bG
do.S.9 uk.20	a	4	95.50bG
do.S10 uk21	d	4	95.50bG
do.Serie 1,3	v	3½	84.10G
do.S.5 uk,17	a	3½	85.00G
RhHPf83-85	d	4	93.60G
do.11 uk.21	a	4	95.50G
do.50 69-82	v	3½	83.40bG
do.Kom.Obl.	d	3½	83.80G
RhWstf.ausl.	v	4	92.50bG
do.S10uk15	a	4	92.75G
do.S11uk18	d	4	94.00G
do.S12uk20	a	4	94.75bG
do.S13uk22	d	4	95.00
do. S.2,4,6	v	3½	84.00G
Sächs.Bdk.3	a	4	95.80G
do.S.4uk.10	a	4	94.80G
do. Ser.1,2	v	3½	85.75G
Schls.Bd 1-5	v	4	92.30bG
do. do. 1-4	v	3½	83.30bG
Schwrzb.2-6	v	4	93.00G
do.S.8uk.19	d	4	94.20G
do.S.7uk.15	d	3½	88.50G
do. Serie 1	a	3½	85.00G
Südd.Bodkr.	v	4	—.—
do. do.	d	3½	84.80G
Wstd81 2 56	v	4	92.50G
do.S.7uk.13	d	4	92.50G
do.S.8uk.15	d	4	93.50G
do.S10uk18	d	4	94.00bG
do. Ser. 3,4	v	3½	83.70G
do.S.9uk.16	a	3½	84.50G

Obligat. industr. Gesellsch.

* hypothekar. sichergestellt

Almk.Ueb.Z.	a	4	93.10G
Dt.Atlant.Tel	a	*4	92.25G
D.Nied.Tel.G	a	4	95.00b
Ueberldztr.2	a	4½	99.75G
AG.f.Anil.F.5	d	*4	—.—
A.G.f.Mont.2	d	4	—.—
Adler Cem. 3	a	*4½	96.50G
AlkaliRnnb.3	d	5	92.40B
Allg.Dt.Klnb	v	*3	73.00bG
do. Elkt.G.08	a	4½	100.40b
do. do. S.1-5	v	4	91.50b
do. Lok.u.St.	v	4½	96.50bG
do. do. 3	a	4	94.90bB
AlsenPtl-C.2	a	4½	—.—
Anh. Kohl.06	a	*4	91.00G
Aplerb.H.B.3	e	4½	—.—
Aschaffb.P.2	a	*4½	—.—
Bergm. El. 3	a	4½	95.75G
Brl. Elekt.93	d	*4	—.—
do. k.v 1905	a	*4	90.75b
do. uk. 1913	a	*4½	98.50b
do. uk. 1915	a	4½	98.75G
do.Hot Kaish	a	*4½	92.50G
do. do. 1907	a	4½	95.50G
Bismarckh.3	d	*4½	—.—
Bochum.Bgw	a	*4	94.25G
Brnk. u. Brik.	a	*4½	94.50B
Brsch Kohl.3	a	*4½	—.—
Bresl.Wgb.3	a	4	—.—
BrownBoveri	a	4½	96.10G
Buder.Eis. 3	d	*4	98.50G
Burb.Gwrk.3	a	*5	100.00bB
CalmonAsb5	a	*4½	94.00b
Charl.Czrn.3	d	*4½	—.—
ChFabWeil.2	d	4	91.25G
CölnGas uE3	d	4½	—.—
Cont.Wass.3	a	4½	95.10G
CrefeldStr.3	a	4½	—.—
Dannenb. 3	a	*4	87.25G
Dess. Gas 5	a	4½	—.—
Dt.-Lux.Bgw.	a	*4½	96.00bG
do. 2	a	*4½	97.00G
D.Uebrs.El.3	a	5	101.90B
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	—.—
Dt.Eisb.Btr.2	d	4	90.00G
do. Ser. 1 2	d	4½	99.30G
Dt.Kabelw. 3	d	*4½	100.50G
Dt.Wassrw.2	a	4	91.00G
Dt.KaiserGw.	d	*4	—.—
Donnersmkh	d	*3½	94.10G
do.	a	*4	—.—
Dorstf. Gew2	a	*4	89.00G
Dortm.Union	d	*4½	95.75G
do. uk. 14 3	a	*4½	96.50G
do.	a	*4	93.50G
OssldDsbKI5	d	4	93.25B
Eint. Tiefb 3	b	4½	98.00G
Eisnh Silesia	a	*4½	96.00B
Elberf.Pap.3	a	*4½	—.—
Elkt.Hochb.5	d	4	99.50b
do. uk. 23	d	4	90.40G
do. 5	d	3½	84.00b
El.Lief.-Gs.5	a	4½	—.—
do.unk.14 5	d	4½	98.60G
Elekt Südw.2	d	4½	97.50G
do. 2	d	4	86.60b
El.Licht u.K4	d	4½	97.00G
Elektroch.W.	a	*4½	98.00G
Engl. Wollw3	a	*4	—.—
do. 5	d	*4½	96.25G
Flnsb.Schffb	b	*4½	98.50G
Frist.Rossm.	d	*4½	—.—
Gelsenk.Bgw	d	*4	97.50G
Gg Marienh3	e	*4½	95.00bG
do. 3	a	*4	88.60G
Germ.Schff2	d	*4	99.00G
Gs.f.el.Unt.3	d	4	91.10G
do. 3	a	4½	97.25G
Glückauf S.3	a	*4½	95.50B
Gr.Brl.Str.3	a	4	94.50b
Hmb.AmPckf	b	4½	100.00B
do. 3	e	4½	100.25bG
HdlBelleall3	a	*4½	97.25bG
Hdlsg.fGrd 2	c	*5	99.20b
Harp.Bergw.	a	*4	—.—
Hartm. M. 3	a	*4½	—.—
Hasp.Eisen3	a	*4½	100.00B
HenckWlfb.3	d	*4½	—.—
Herne Ver. 3	a	4½	97.90B
do. 3	a	4	90.50bG
Hibernia kv.	a	*4	93.25G
Hirschb.Ld 3	d	*4½	96.00G
Höchst.Fbw3	a	4	97.50G
Hohenf.Gw.3	a	*5	—.—
Hohenlohe W	5	*4½	98.50B
Nörd. Bgw. 3	a	*4	95.00G
Hösch Sthlw.	d	4	95.00B
Hösten. Gw.2	a	*4	92.75G
Jise Bergb.2	a	*4	—.—
Jessen.Kal 2	a	*4½	—.—
Kaliw.Aschrl	f	*4	—.—
Kattow. Bgw.	d	*3½	87.90B
KönigWilhlm	a	*4½	99.25B
do. 2	a	*4	91.90G
KnMarienh.2	a	*4½	—.—
Gb.Körting 3	a	4½	97.25G
Fr. Krupp 93	a	*4	97.25G
do. 1908	a	*4	97.25G
Lahm.&Co. 3	d	4½	94.30B
Laurahütte	a	*4	91.70G
do.	c	*3½	87.00G
Leonh. Brk.3	a	4½	97.50G
Leopold-Gr.	a	*4½	—.—
Lw.Loewe&C	d	4	99.60b
LwnbrHSch2	d	*4½	—.—
MgdbBaub.3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	100.20G
M-FBreuer 5	d	*5	—.—
Mnd&Schw 3	a	*4½	—.—
Mix&Genest	a	4½	—.—
Mülh.Brgb.2	a	*4½	99.10G
N.Bodengs.2	a	4	80.00G
do. 1	a	3½	74.00G
N.PhotogG.2	d	4½	84.10B
NiedrlausK2	d	*4½	94.50B
NorddEisw.3	d	*4	86.00G
Nordd.Lloyd	d	4½	97.50G
do.	d	4	92.30G
ObschlEisb3	c	*4½	95.90b
do. do. 3	a	*4	93.50G
do. Eis.-Ind	a	*4	86.75G
do. Koksw.3	a	*4	94.00G
Ornst.Kopp3	c	*4½	100.50G
Patzenh Br 3	v	*4	99.50G
PhönixBgw.3	d	4½	100.00G
Rh. Ant.Khl.2	a	*4	89.25
do.Braunk.2	d	*4½	98.10bG
Rh.BrnkO9 2	d	*4½	98.10G
do. Metall 5	d	4	89.70G
Rh.Wstf.El.2	d	4½	97.25G
do. do. 2	d	4	88.00G
do.Kalkw.5	a	*4½	101.60G
RiebeckMt.2	b	4½	99.50G
Romb.Hütt.3	a	*4½	99.50G
Rybn.Steink.	a	*4½	96.80b
Sächs.El.L.5	i	4½	96.50bG
Sauerbrey 3	a	*4½	95.00G
Schalk.Gr99	a	*4	92.50G
Schles.Klb.3	v	*4½	95.25G
Schuck.&C 2	a	4	95.25G
do. 2	d	4½	97.50G
Schulth.Br.5	a	*4	101.00G
SeebeckS. 2	a	*5	—.—
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	99.50G
Siem.El.1 23	d	4	99.40bB
Siem. Glas 3	a	4½	99.75G
Siem.Halsk3	d	4	93.00G
SiemSchck 3	a	4½	99.60bG
Simon.Cell 5	a	4	90.00B
StettBredC 5	a	*4½	86.25b
do.Strassb 3	a	4	—.—
Stoew.Nhm 2	a	*4½	98.50G
Tangermd. 3	d	*4½	97.50b
TelephBerl2	a	4½	95.50G
Teut.Misb. 3	a	*4½	—.—
ThaleEisnh 2	a	*4½	98.50bG
Thiederh.Gw	a	*4½	91.00B
ThielWnckl2	a	*4½	99.75G
Unt.d.LindBv	a	*4	85.00G
Ver.Dmofz.5	d	*5	—.—
VEisb.u BG.2	a	*4	85.00B
Westd.Eisb2	a	4	84.75G
do.Eisenw. 2	a	*4½	99.50G
WestfDraht3	a	*4	93.00bG
Wstf.Brl.Vb3	d	4	92.00G
Wilhelmsh. 3	a	*4½	98.75B
Zech.Krieb 3	a	*4½	96.25G
Zeitz. Msch3	d	*4½	—.—
ZellstWldh.2	a	*4½	96.50G
Zoolog.Gart.	a	4½	98.00G
do.	d	4	95.25G
Grangesbrg.	e	*4½	100.50bG
Haidar P.-H.	d	5	—.—
Napht GoldA.	d	*4½	98.40G
do.	a	*5	100.00bB
SteauaRm. 5	e	5	101.60bG
Victor. Falls	a	5	96.50B

Bank-Aktien

Bk.f.Brauer I	4	0	50.60G
Bk.f.Thüring	7	8	145.00bG
Barm.Bankv.	1	6½	110.00bB
do.Kreditbk.	1	6	—.—
Berg.Märk.B	1	7½	142.75b
Brl Hand.Gs.	1	9½	159.40b
do.Hypoth.B.	1	6½	107.75b
do. Kassenv.	1	7	114.25G
do. Maklerv.	1	7	105.00G
Bras.Bk.f.Dt.	7	10	166.00B
Braunschw B	1	6	112.25bG
do.Hann.Hyp	1	8½	159.00B
Chemn.Bnkv.	1	6	104.75G
CredV Nevig.	1	6½	108.00G
Ctrlb.f Eisbw	7	8	136.25G
Coburg.Kred	1	5	86.00G
Com.u Disk.B	1	6	107.25b
Dän.Lndm.B.	1	8	136.00bB
Danzig.Prvtb	1	7½	123.10G
Darmst.B.Mk	1	6½	114.20b
Dessau. Ldb.	1	6½	105.50G
Dt.-Asiat.Bk.	1	5	121.75G
Dt. Ansiedlb.	1	8	122.25b
Deutsche Bk.	1	12½	245.00b
do.Effekt.-B.	1	6	111.80G
do.Hypoth.B.	1	8	143.25G
do. Nation.B.	1	6½	112.40G
do. Paläst.B.	1	7	104.50G
do. Uebers.B	1	9	155.90b
Disk.-Komm.	1	10	183.30b
DresdnerBk.	1	8½	149.00b
Elberf. Bnkv.	1	5½	96.00G
Essen. Bankv	1	0	92.50b
do. Kred.-A.	1	8½	154.50bG
Gotha Grdkr.	1	9	157.25bG
do. Privatbk.	1	6	113.10G
Hamb.Hyp.B.	1	9	176.25bG
Hannov.Bank	1	7½	134.75G
Hildesh. Bk.	1	9	164.25G
Kieler Bank	1	6	94.25G
Königsb.V.B	1	7	124.10B
Landbank	1	3	80.00bG
Leipz. Krd.A.	1	8½	151.00bG
Lübck.Kmzb.	1	7½	117.10G
Luxemb.Int B	1	8	160.00b
Magdb.Bk.V.	1	6½	114.25bG
MärkischeB.	1	5	92.00b
Meckl.B.40%	1	8	120.75G
do.Hypoth.B.	1	15	282.75G
Meining. do.	1	7	133.25G
Mitteld.Bodk	1	4½	84.80G
do. Kreditb.	1	6½	113.30b
do. Privatb.	1	7	118.00bG
Mittelrh. Bk.	1	6½	102.80G
Mülh.(Rhr.)B	1	4½	94.50bG
Nationalb. ID	1	7	114.50b
Nrdd.Grdkrb	1	6	110.25G
do.Kred Anst	1	7	115.80bG
Oest.Kred.A.	1	10,61	—.—
OldbSp.uLhb	1	9	179.00G
Osnabr.Bank	1	7½	123.75B
Ostb.f.H.u.G.	1	7	117.75bB
Petersb.Disk	1	12	189.00bG
do.Int.Hd.-B.	1	13,6	203.40bG
PfälzischeB.	1	7	122.30G
Potsd.Kr.-B.	1	7½	123.50G
Preuss.BdKr	1	8	148.25G
do.Ctr.Bd.Kr	1	9½	183.00bG
do.Hyp.A.-B.	1	6	109.50bB
do.Pfdbr.-B.	1	8	146.75b
Reichsb.Ant.	1	6,95	133.50b
Rhein.B.abg	1	6	100.25G
do.Kred.-Bk.	1	7	126.75G
Rh.WstfBdkr	1	8½	155.25G
do.Disk.Ges.	1	7	117.75bG
RigaerKomm	1	7½	101.90G
Rostock. Bk.	1	0	79.00B
Russ.Bk.f.aH	1	10	152.90bG
Sächs. Bank	1	8	149.00bB
do.Bod.Kr.A.	1	7	129.50G
Schaaffh Bkv	1	5	107.80b
Schles. Bkv.	1	7½	147.50G
do.Bod.Kr.A.	1	8	149.00bG
SchwrzbHpB	1	5½	106.00G
do.Landb.40	1	8	123.00G
Sibir. Hdlsb.	1	15	224.25b
Siegenar Bk.	1	7	122.50b
Südd.Bodkr.	1	8½	—.—
do. Disk.G.	1	6	111.25G
Vereinsb.Hb	1	9	—.—
Warsch.Kom	1	12	172.50G
Wstd.Bdkr.A	1	7½	137.50G
WstfLippVrb	1	5	98.75G
Wien.Bankv.	1	7½	130.60b
Ctb.fEbwOb3	a	4	87.80G
Dtsch.Ans.B.	a	4	84.75G
Landb.Obl.3	a	4½	94.00bG

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien

Brl.Kindl-Br.	O	14	237.00bG
do. St.-Pr.	O	16	258.00bG
Brl.Unionsbr	O	0	68.00G
Bock.kv.u.n.	O	6	100.75G
Böhm.Brauh.	O	5	124.50G
BolleWb.abg	O	0	129.25G
Dtsch.Bierb.	O	2	86.25G
E. Engelhrdt	O	13	198.00G
Friedrichsh.	O	2	70.75G
Hilsebein	O	0	35.75G
Königstadt	O	4	81.50G
LandreWssb	O	2½	75.00bG
Löwenbr.	O	12	214.00G
MünchBrauh	O	7	113.00G
Patzenhofer	O	14	229.75G
Pfefferberg	O	10	183.00B
Schöneb Sch	O	11	214.25G
Schultheiss	9	15	260.75G
Spandauer B	O	5	111.60G
Victoria	O	6	101.50G

Auswärtige

Boch. Victor.	8	7	104.50G
Brauh Nürnb	O	9	172.50G
BriegerSt.Br	9	5½	96.50b
Danziger	O	12	182.50G
Dortmunder	O	20	365.50G
do. Unions	O	25	410.25G
Dortm.Victor	O	6	112.10G
Düssld.Adler	O	6	91.25G
Düss.Höfelb	O	10	156.00G
Frankf Henn.	O	7	109.60G
Germn.Drtm	O	9	133.25G
Gevelsberg.	O	3	59.75G
Gilden-Br.	O	0	64.00G
Glückauf	O	8	121.00G
Henning.Rfb	O	0	39.25bG
Herkul.Cass.	O	9	148.25G
Holsten.	O	14	158.10G
Hugger Pos.	O	8½	133.25G
Isenbeck&C.	O	6	99.00G
Kiel.Schloss	O	5	107.50B
KönigB.Beck	O	9½	162.25G
Kunterstein	O	4	66.50G
Leipz Riebck	O	10	178.50G
Lindbr.Unna	O	5	66.00G
Lindener	O	13	190.00B
Löwenbr Dtm	O	10	174.25G
Merzig.Br.	O	9	158.80G
Müs.Lngndr.	7	7½	151.25G
Oberschles.	1	5½	82.75b
Oppelner	O	1	68.60G
Paulshöhe	O	4½	82.10G
Reichelbräu	7	11	194.75bB
Rostocker	O	10	170.50B
Schlegel	O	10	156.00G
Schöfferhof	O	0	51.00G
Schwaben Br	O	10	151.00G
Sinner	1	14	252.00bG
vTuchersche	7	14	261.60G
Vrnsb Artern	O	5½	91.50G
Wickül.Küpp	N	7	118.00G
Wiesbad.Kr.	O	0	19.25G

Industrie

Aach.Spinn	1	5	98.50G
Accum.-Fab.	1	25	356.00bG
A.G.f.Anilinf.	1	23	433.00bG
do.f.Bauausf	1	6	79.00bG
do.fBürstind	7	7½	119.80G
do.f Pappenf	4	3	63.25G
do.f.Verkrsw	1	13	213.50bG
Adler Cem.kv	1	6	107.75bG
Adlerhütte	1	13	185.50G
Adlerwerke	N	30	404.25bB
Admiralsg.B	1	0	25.00bG
do. V.-A.	1	0	40.00G
Alexanderwk	7	8	127.00bG
AlfldGron.Pp	1	0	81.80G
Allg.Brl.Omn	1	8	184.00bG
do. Elekt.-G.	7	14	241.90b
do. Häuserb.	1	0	51.50G
Alsen.Prtl.Z.	1	15	219.00bG
Alumin.-Ind.	1	20	266.60bG
AmmendorfP	7	30	390.00bG
Amtsg PankB	—	frc.	48.50G
Anglo Contin	1	8	119.00bG
Anhalt. Kohl.	1	8	160.00bG
do. Vrz.-A.	1	6	116.00G
Ankrw.Hgstb	9	6	110.00G
Annab. Stng.	7	7	121.00bG
Annen. Gusst	7	9	128.00bG
Aplerb.Brgb.	1	10	159.25bG
Archimedes	7	7	126.75B
Arenbrg.Bgb	1	22	404.00bB
ArnsdorfPap	O	6	75.00G
AschaffnbPp	1	8	118.25G
AugsbNrnbM	7	20	275.75bB
Aumetz-Frd.	7	12	168.90b
Bad. Anilinf	1	28	544.50b
Baer&St.Met	1	30	427.00bG
BalckeMsch.	1	16	222.00b
Balcke, Tell.	7	0	102.00G
Bamb. Mälz.	8	5	—.—
Bartz&Co.Sp	1	10	148.50G
Basalt Akt.G.	1	8	119.25G
BauKaisWSt.	O	1½	36.80G
Baul. Seestr.	—	frc.	76.00G
Bv.Weissens	i.L	frc.	615.00G
Bayr. Celluf.	1	9	150.50bG
do. Hartstein	1	11	142.25G
Bazar Genss.	—	60M	710.00G
Beka Rekord	1	12	166.50bG
J.P.Bemberg	O	0	42.75b
Bondix Holzb	5	0	44.50G
Berg Eveking	7	0	93.00G
Jul.BergerTf	1	20	278.00bG
Berg.Mk.Ind	1	0	65.00G
Bergm.Elekt	1	5	126.50b
Brl.AnhMsch	1	9	146.50bG
do.Cementb.	i.L	frc.	540.00B
do. Cichor.F.	i.L	frc.	93.00G
do.Dmpfmhl.	1	7	110.00G
do. Elekt.-W.	7	12	174.25bG
do. do.	7	4½	100.00bG
do.Gub.Hutf.	1	16	250.60bG
do. Hlz-Cmpt	1	7	87.00G
do.JuteSpVA	7	0	98.00B
do. Maschin.	7	14	237.75bG
do. NeurK.VA	7	2	54.00b
do.SpedV.kv	1	10	148.00G
do. do. V.-A.	1	9	130.25G
Bernb.Msch.	7	0	43.10G
Berth. Schrft	1	15	253.00bB
Berzelius Bw	1	10	137.90b
Betonu.Mon.	2	11	160.75G
Bing. Metall	1	12	200.50G
Bismarckhtt.	7	0	151.00b
C.Blumwe&S	1	6	92.00G
Bochum.Bgw	1	8	135.00bG
do. Gusstahl	7	14	218.90b
Bod.G.Berl.N	1	0	40.00bG
do HchbSchA	—	frc.	70.50G
Böhler & Co.	1	15	236.00bG
Borsigwalde	—	frc.	62.25G
Bösperd. Ww	7	4	75.00G
Braunk.u.Br.	7	11	187.50bG
Brnschw.Khl	1	11	230.50bG
do. Jute	7	15	228.00bG
Bredow.Zckf	7	6	56.75b
Breitenb.Zm	1	0	73.00b
Brem.Allg Gs	1	5	89.75B
do. Linoleum	1	15	185.25b
do. Vulkan	1	10	139.00bB
do.Wolikäm.	1	20	269.50G
Bresl.Spritf.	O	21	—.—
BrownBoveri	4	8	149.00bG
Bruchsal M.	1	20	322.50G
Buderus Eis.	1	7	108.75
E Busch.opt.I	4	17	270.00bG
BuschWg.VA	O	19	292.25bG
Butzke&C.Mt	1	7	103.50G
Carlsh. Altw	7	6	99.00B
CarolineBrk.	1	30	410.50bG
Cart. Loschw	7	25	420.50G
do.ohne Gen.	7	15	233.25G
Cassel Fedst	1	5	131.30G
Charl. Wass.	O	12	209.75bG
Charlott Hütt	7	16	217.50bG
Chm FbBuck.	1	10	145.50G
do. do.St.-P.	1	10	148.00G
do. Gelsenk.	1	10	141.75b
do. Griesh.El	1	14	232.60b
do. Grünau	1	10	161.00G
do.v.Heyden	1	14	256.75G
do. Hönning	7	10	152.25G
do. Milch	N	15	275.75b
do. Oranienb	1	8	131.50bG
do. Weiler	1	12	205.00bG
do. Albert.	1	30	442.00bG
Chemn.Wrkz	7	0	66.30bG
Cöln-Müsen	7	0	50.00bG
Cöln-NEssBg	1	38	496.75bB
do. Gas u. El.	1	0	57.25G
Concordia B.	1	23	315.25b
do. chem.Fb.	7	13	213.00G
do. Spinner.	1	7½	128.00G
Consolidat.	1	23	343.00bG
ContElNürnb	4	0	75.25G
do. V.-A.	4	5½	94.80G
Cont. Wassw.	1	8	133.00G
Cröllw. Pap.	7	9	177.00bG
Daiml. Mot.	1	12	333.10b
Delmenh.Lin	1	28	330.00bG
Dessau. Gas	1	11	177.50bG
Dt.Atl.Telg	1	7½	125.00B
do. Babcock	O	8	154.00G
Dt. Lx.Bgw.V.	7	11	144.90b
do. Nied.Tel.	1	6½	112.60G
do. Oest.Bgw	1	11	251.00G
do. Ostaf.Gs.	1	9	159.75B
do.Südam.Tl	1	6½	109.40G
do.Ueb.El.G.	1	11	164.00bB
do. Asph.Ges	1	8	121.25G
do.Eisb.Sps.	O	10	176.25G
do. Erdöl	1	23	245.00G
do.Gasglühl.	7	25	481.00bG
do.GusstKug	8	12	170.60bG
do.JuteSpin.	1	20	298.50G
Dt.Kabelwrk.	1	8	124.25b
do. Kaliwerk.	1	10	125.25bG
do.Lin.uWchs	1	5	129.90b
do Schachtb.	1	35	371.00bG
do Spiegelgl	1	25	330.00G
do. Steinzg.	1	16	227.00G
do.Ton u Stz.	1	10	138.50bG
do.Waff.uMn	1	32	610.00G
do.Wagg.Lh.	1	12½	198.50G
do.Wasswrk.	1	4	94.50b
Dt. Eisenhdl.	1	8	123.00bG
R.W.Dinnend	7	0	—.—
Dommitzsch	4	5	94.75G
Donnersm.H.	1	20	325.25bG
Dör.&Lehrm.	1	10	134.00G
do. Vrz.-A.	1	6	105.25G
Dresd.Baug.	1	5	120.50G
do. Gardinen	6	8	171.25bG
do.Gasmotor	1	11	137.50G
Düren MetaH	1	12	205.50G
Dürrkoppwk.	O	28	356.00b
DüssdEbWey	1	28	217.50bB
do.Eisenhütt	O	10	146.25b
do.Kammgrn	1	8	136.50b
do. Maschin.	1	6	88.00bB
do.Röhr.Ind.	7	7	115.00G
Dux.Kohl.Ver	1	15	316.00G
do.Porzellan	1	7	101.80G
Dynam.Trust	5	10	169.75bB
EckertM.-F.	O	9	130.90b
Egest.Salzw.	1	11	160.25bG
EintrachtBrk	1	27	502.00G
Eisg. Velbert	7	3	73.00b
Eisnh. Siles.	1	12	148.25bG
Eisenw.Kraft	1	12	186.50bG
do.Meyer jrC	1	8	111.75G
Elberf. Farb.	1	28	539.00b
do.Papierfb.	7	0	10.25b
ElektraDrsd.	4	6	104.25G
Elektric.Lief	1	12	194.50b
do.WrkLiegn	1	7	112.75bG
El.Licht u Kr.	O	7½	126.25bG
do.Untn.Zür.	7	10	193.90bB
Email Ullrich	7	6	93.00G
Engl. Wollw.	1	0	47.00bG
Eromsd. Sp.	1	3½	64.50G
C. Ernst&Co.	1	0	13.75G
Eschw.Brgw	7	8	212.00G
Essen Steink	1	10	160.30G
Exels. Fahrr.	9	25	288.75bB
FaberBleist	7	15	279.75G
Fag.Eis.Mst.	7	8½	129.50G
do. V.-A.	7	8½	133.50G
Falkenst.Grd	7	8	131.50B
Fein-JuteSp.	1	10	162.00bG
Feldm. Cell.	1	12	153.75bG
Felt. & Guill.	1	8	144.50bG
Filfer u.br.M	2	23	297.75
Finkenb Cem	1	0	64.90b
Flensb.Schff	7	4	129.75bG
Floether M.	1	14	239.00bG
Fraust.Zuck.	9	18	221.00G
Friedrhütte.	7	10	189.75b
Friedrchhall	1	10	130.00B
R. Frister	1	16	248.00bG
Frist.& Rssm	1	5	74.60bG
Froebeln Zck	5	12½	161.25G
Gaggenau	7	4	71.25G
Gasm. Deutz	7	9	132.75bG
Gebhard&Co	1	12	179.25G
Gebh.&König	2	15	213.00bG
Geisw. Eisen	7	15	190.00bB
Gelsenk. Bw.	1	10	183.75bG
do. Gusstahl	8	5	93.50G
Gensch.& Co	1	12	196.00bG
Georgs-Mar.	7	5	93.90b
do. Vorz.-A.	7	7	116.00G
Gerb uFRenn	1	19	267.00G
Germania PC	7	0	72.75bG
Gerresh.Gls.	1	14	231.50G
Ges.f.el.Unt.	1	10	152.90b
Gevlsb.H.uOf	7	10	147.00b
Giesel. Cem.	1	10	139.10G
Gildemst.&C	7	9	143.00B
Girmes&Co.	1	12	237.75
Gladb.Woll-I	7	13	154.60bG
Gladenb.&S.	1	10	113.00G
Glasm Schlk.	1	22	220.00b
Glauzig.Zck.	6	11	166.25G
GlückaufV.A.	1	0	19.80G
Gb.Goedhart	1	11	176.40b
Görl Eisnbbd	7	6	235.50G
do. Maschin.	7	8	125.50bG
Gothaer Wgg	7	10	168.00bG
Greppin.Wk.	1	11	193.50G
Grevenbr. M.	1	7	125.70bG
Gritzner M.	1	18	266.00G
GrStrehl.Cm	1	10	139.50G
E. Grundlach	1	7	102.75G
A. Gutmann M	1	8	115.50G
Habrm&Gk.	1	7	88.00bG
Hacketh. Dr.	1	14	184.00bG
Hallesche M.	1	30	376.75bG
Hamb.El.-W.	7	8½	149.00B
Hammersen	1	12	147.25bG
Handlg. f.Gr.	1	0	145.00bG
Hst. Belleall.	1	6	101.25G
Hannov. Bau	1	0	49.00bG
do. Immobil.	1	7	126.60G
do. Maschin.	7	14	300.60bG
do.Waggonf.	O	8	141.25b
Harb. Wien G	7	6	148.25B
Hark.Bw. StP	7	12½	176.50bG
do Brückenb	1	6	98.75B
do. do.St.Pr.	1	7	121.75B
Harpen.Bgb.	7	9	188.00b
Hartmann M.	7	5	144.25bG
HasperEisen	7	12	167.80b
Hedwigshütt	4	9	138.25bG
Heilmannlm.	1	0	72.75G
HeinLehm&C	1	10	132.00b
Heinrichsh.	1	4	78.75B
Held&Frnck.	O	14	151.00bG
HemmorPrtl.	1	7	124.60bG
Herbrand W.	O	9	152.90b
Hermannmhl	1	7	152.25G
Hildebrand M.	7	11	151.50G
HilgersVerz.	1	14	213.25G
Hilpert Arm.	1	7	92.75B
Hindr Auffrm	7	15	222.00bG
Hirsch Kupf.	1	8	123.50bG
Hirschbg.Ld.	1	10	164.50G
Höchst. Fbw.	1	30	615.00b
HöschE.u.St.	7	22	329.00bG
Hoffmann St.	1	10	159.00G
Hohenlohe W	4	8	148.00bG
A.Horch&Cie	1	15	202.50G
Hotelbetr.Gs	4	10	147.50bG
do. V.-A.	4	5	101.00G
Hotel Disch	1	3½	—.—
HöxtGodlhVA	1	4	76.20b
HubertusBrk	1	8	135.00bG
HumboldtMa	7	8½	118.25bG
HumboldtMü	7	0	117.00b
HupfeldLdw.	7	12	165.00bG
Hutschenr.P.	7	11	171.25b
IlseBergbau	1	24	464.75bG
Int.Baug.StP	1	12	196.00G
Jeser. abg.	1	12	151.80G
do. V.-A.	1	6	101.00G
JessenitzKal	1	0	5.80bG
J.A.JohnA.G.	1	0	83.00bG
Jüdel Eisbsg	1	24	386.00bG
Kahla Porz.	1	22½	335.00G
Kaiser-Kell.	1	8	105.00B
KaliwAschrsl	1	10	141.00bG
Kalker Wrkz.	7	9	131.25bG
KaplerMsch.	1	0	68.00b
Kattowitz.Bg	4	15	231.25G
Keula Eisenh	7	0	29.10G
Keyling&Th.	1	8	122.75G
Kirchner&C.	7	30	392.00b
Klb.TerBresl	1	4	110.00G
Koehlm.Strk	O	20	380.25b
Kolb&Schöl.	7	9	129.75G
Kollmar&Jrd	5	18	323.75G
Kölsch Walz.	7	8	133.00bB
Kg.Wilh. kv.	1	18	255.00bG
do. St.-Pr.	1	23	331.25G
Kön.Marienh	1	6	89.50G
do. V.-A.	1	6	89.50bG
Kgsb.Lagerh	8	6	99.50G
do. Walzm.	1	0	91.75G
do. Zellst.	4	22	313.00B
Königsborn	1	18	256.00bG
KönigszeltP.	7	11	170.00bG
Körbisd.Zck.	4	7	143.00G
Gbr. Körting	1	8	122.00bG
Körtings El.	4	8	122.00G
Emil Köster	4	11	143.50G
Kosth. Cell.	1	11	141.50bG
Kronpr. Met.	1	20	310.00b
Gb.Krüg.&C.	1	12	155.25bG
KruschwitzZ.	7	22	275.00b
Kunz Treibr.	1	7	102.50G
Kupfw Dtschl	1	9	130.50G
Küppersb&S	1	13	211.90G
Kyffhäuserh.	1	0	113.10bG
Lahmeyer C	4	6	121.00G
Lauchhamm.	7	10	194.00G
Laurahütte	7	6	165.25b
Leipz Gummi	1	7	117.50G
do.Pian.Zim.	7	18	194.00bG
do. Wrkzgm.	1	25	380.00bG
Leonh. Brnk.	7	9	187.00bG
Leopoldgrb.	1	8	143.00bG
Leopoldsh.	7	4	79.25bG
do. St.-Pr.	7	5	108.00G
Lindes Eism.	1	9	126.50b
C. Lindström	1	20	215.00bG
LingelSchuh	1	12	174.00bG
Linke Hoffm.	1	17	287.10bG
do. Vorz.-A.	1	4½	99.25G
L.Loewe&Co	1	18	325.25G
Hrm.Löhnert	1	8	113.75bG
C. Lorenz	1	20	299.00b
Lothring.Cm	1	8	115.50bG
do.Eis.St.Pr.	7	0	40.25bG
LübeckMsch	1	6	
Luck.&Steff.	1	7	94.50b
Lüdensch.M.	5	9	133.50G
Lüneb.Wchs.	7	11	148.90b
G.Luther Ma.	7	0	88.00bG
Magdb.Gas	1	6	95.75B
do. Baubk.	1	0	47.00G
do. Bergw.	1	37	506.00bG
do. Mühlen	O	2	91.75b
Malmed.&Co	O	10	142.00bG
Mannesmrhr	7	13½	208.25bG
Marie.ks.Bg.	7	3½	78.50G
MarienhKotz	4	8	96.00b
Mark.Prtl.C.	1	4	87.25B
MärkWstfBw	7	8	107.00G
Mrkt u.Kühlh	1	6	91.00b
M.-Fb. Baum	8	8	135.75B
do. Breuer	1	0	33.50bG
do. Buckau	1	6	129.10b
do. do. V.-A	1	6	129.10b
do. Kappel	7	28	397.75b
MchWb Lind.	1	30	356.00bG
do. Sorau	O	6	115.25bG
do. Zittau	5	10	160.00bG
Meggen.Ww.	7	12	146.75b
H. Meinecke	1	9	129.50B
MerkurWllw.	D	20	284.00bG
Dr. P. Meyer	1	7½	115.50G
Milow.Eisnw.	1	0	64.75b
Mix & Genest	1	0	39.70b
Mhle.Rüning	7	30	336.00bG
Müln. Bergw.	1	11	162.10
MüllerGumm	1	5	95.25G
do. Speisef.	1	6	133.50bG
Nähm. Koch	1	11	187.00bG
Naphta Prod.	1	22	354.50b
Neptun Schff	1	4	68.10bG
Neu-Grunew.	i.L	frc.	1590G
do. Westend	—	frc.	148.50B
NeueBodeng	1	0	68.50b
Niederl.Kohl	4	12	198.00bG
Niedschl.El.	7	9	144.50b
Nienb.Eis.ab	7	3	61.00b
Nitritfabrik	4	6	112.25bG
Nordd. Eisw.	1	0	8.25bG
do. do. V.-A.	1	0	37.50bG
do. Gummi	1	3	72.10G
do.JuteSpLA	1	9	146.50G
do. do. L. B.	1	6	116.90b
do. Lederp.	O	5	79.00b
do. Spritwrk.	O	16	256.50G
do. Steingut	4	24	241.50b
do.Trik.-Wb.	5	11	153.00bG
do. Wollkäm.	1	10	138.10bG
Nrnb.Herk.W	O	8	116.80G
Obschl EisB	1	6	92.40b
do.E.IndCar.	1	3	75.75b
do. Kokswrk.	1	15	220.25b
do.Prtl.Cem.	1	8	148.00G
Odnw.Hartst.	1	7½	117.50G
Oeking Sthlw	7	6	90.50G
OelfGrGerau	4	10	128.00B
Ohles Zinkw.	7	16	223.60b
Oldb. Eish.kv	7	0	47.10G
Oppeln.Cem.	1	10	151.10bG
Orenst.&Kop	1	14	175.10bG
Osnabr.Kupf	7	0	72.75bG
Ostelb.Sprtw	O	12	268.00G
Otavi-Minen	4	8	109.00b
Ottens.Eisen	1	6	88.00G
Panz.Gdsch	7	6	93.00b
Passage	1	9	137.50bG
Pauksch.V A.	N	0	—.—
Peipers&Cie	7	12	170.50G
Penig.Msch.	7	0	19.90bB
Petersb.el.B	1	8	125.90bG
do. V.-A.	1	11	167.25G
Petrol.W.VA.	1	0	12.25G
Pfersee Spin	1	10	171.00G
PhönixBgb.A	7	18	255.25bG
Jul. Pintsch	1	8	148.00bG
Planiawerke	1	15	255.00G
Plauen.Spitz	7	3	93.25G
do.Tüll uGrd	7	0	94.50bG
PongsSp.uW	1	0	32.60G
Popp.&Wirth	1	7	101.25bG
Porta Un.Prtl	1	6	92.25bG
Prssp Untrs.	8	6	119.75B
RasquinFrb	7	13	207.75B
Rchw.Walter	1	20	275.00bG
Ravensb.Sp.	1	0	96.50bG
ReicheltMet.	1	15	209.75G
Reisholz Pp.	7	18	256.00bB
Reiss&Mart.	1	6	84.50bB
Rhein. Brnk.	4	10	171.00bG
do.Chamotte	1	8	104.75G
do.Gerbstoff	1	18	245.50B
do.MetallV.A	O	0	112.50G
do.Möblst.W	1	9	117.00b
do.Nass.Bgw	1	24	219.25bG
do.Spiegelgl	1	20	226.00G
do. Stahlwrk.	7	10	159.70b
do.Wstf.Cem	1	10	137.75bG
do.do.Indust	1	4	95.50G
do.do. Kalkw	7	12	170.50G
do.do.Spgst.	1	15	224.50G
RheydtElektr	1	8	123.25G
DavidRichter	4	0	117.00bG
RiebeckMnt.	4	12	179.90b
J. D. Riedel	1	12½	324.00G
do. V.-A.	1	4	—.—
S.Riehm & S.	O	8	120.00G
Gebr. Ritter	1	8	139.25bG
Rockst.&Sch	5	11	141.00bG
Roddergrub.	1	12	237.00bG
Rolandshütt.	7	7	99.25bG
Rombach.Htt	7	10	155.80b
Rosenth.Prz.	1	20	281.00b
Rositz. Brnk.	7	3	101.00bG
do. Zucker	O	0	118.25bG
Russ.AllgEIG	1	9	157.00bG
Rütgerswerk	1	12½	190.50bG
Sachsenwk.	1	6	101.75b
Sächs Böh C.	1	12	149.75B
do. Cartonn.	1	12½	181.75bG
do.Gusst.Dhl	7	20	292.50b
do. Kammg.	1	5	92.10G
do. Thr.PrtlC	1	16	185.25bG
do. Webstuhl	7	15	238.00G
Sal.Salzung.	1	4½	87.25G
Sangerh. M.	O	10	205.25bG
Sarotti Schk.	7	10	131.75bG
Sauerbrey M	7	10	152.50G
Saxonia Cem	1	8	120.50bG
Schaefer Bl.	1	8	104.50bB
Schering	1	13	219.90b
do. V.-A.	1	4½	100.75B
Schimisch. C	1	12	161.75b
Schimmel M.	5	7½	117.50bB
Schles. Zink	1	20	880.75B
do.Cellulose	7	7½	70.40b
do.Elkt.uGas	1	10	175.40b
do. do. Lit.B.	1	10	174.00G
do. Kohlenw.	7	0	31.00G
do.Ln.Krmst.	9	4	102.50bG
do.Prtl.Cem.	1	9	146.50bG
do. Textilwrk	7	7	125.00G
SchlfSchulte	7	8	128.00B
H. Schneider	1	7	148.10bG
Schöll Eit.Kg	1	5	92.25b
W A Scholten	9	12	242.00G
Schomb.& S.	O	10	250.10G
Schönebeck	7	7	112.00G
Schöneb. Fr.	4	0	—.—
C.Schoening	5	9	126.50G
Schönw. Prz.	1	4	84.25b
Herm. Schött	1	9	122.90b
Schftg. Huck	1	6½	101.25G
Schub.& Slz.	4	24	362.00bG
SchuckertEl.	8	8	151.60bG
Fr. Schulz jr.	1	23	305.25b
Schulz-Kndt	1	8	140.50b
Schwaneb. C	1	7	96.25G
SchwelmEis.	7	8	132.00bG
SeckMhlbDr.	7	12	155.75G
Segall Strpf.	1	0	61.50bG
Fr.Seiff.&Co	1	9	135.50G
Siegen-Sol.	7	0	19.75b
SiemensEl.B	O	6½	117.90G
SiemensGI.I.	1	15	222.00b
Siem.&Halsk	8	12	215.00b
Silesia OppC	1	13	164.75bG
Simonius Cel	1	6	97.25G
South WstAfr	1	5	112.75b
J.C.Spinn&S	4	0	22.60G
Spinn. Renn.	1	7	107.00bG
Spritbank AG	O	23	444.50b
Stadtberg.H.	7	4	112.25b
Stahl &Nölke	7	4	170.50G
Stahnsd. Ter	—	frc.	41.00G
Stark.&Hffm	7	3	40.75bG
Staasf.ch.Fb	7	9	140.50G
Steaua Rom.	5	9	158.60b
Stett.Brd.Ptl	1	0	76.75b
do.Chamotte	1	12	170.25bG
do.Elekt.Wk.	7	7	124.30G
do. Vulkan	1	6	141.25bG
Stodiek&Co.	N	15	249.00G
Stöhr&Co Kg	1	12	156.75bG
Stoewer Nhm	1	13	166.60b
Stolbrg. Zink	1	10	128.50b
Stollwrck.VA	1	6	114.75bG
StralsSp.StP	7	8	137.75G
SthlfGossent	1	8½	113.50G
Sturm Falzz.	O	3	63.50G
Südd.Immob	1	0	50.25G
Tafelglas	5	10	139.50G
Tecklenborg	1	8	129.00bG
Tel.J. Berlin.	7	8	174.50bG
Telt. Kanalt.	—	frc.	33.00G
Templh.Feld	7	—	94.50B
TerraAkt.-G.	6	0	95.25bG
Ter. Grossch	7	0	76.00G
do.N. Bot.Grt	—	frc.	80.00B
do.Nd.Schnh	1	0	67.00b
do.Nordost	1	0	204.00G
do. Südwest	i.L	frc.	905G
do. Witzleb.	i.L	frc.	575.00G
Teuton. Misb	1	7½	135.00bG
ThaleEis.StP	1	20	241.00bG
do. V.-A.	1	20	244.00G
Thiederhall	1	4	60.00b
Fr. Thomee	7	3	71.00G
ThörlsV.Oelf	7	18	222.50bG
ThürNad.uSt	7	10	—.—
do. Salinen	1	2½	51.00B
Leonh. Tietz	1	8	117.10bG
TitelsKunstt.	i.L	frc.	122.00G
Trachenb. Z.	7	12	125.25bG
Triptis Porz.	1	12	163.80b
Tuchf. Aach.	O	5	71.00G
Tüllfb. Flöha	4	14	256.25bG
UnionBaug.	1	0	75.50G
do. chem.Fb.	O	20	250.75b
U.d.Lind.Bv.	1	10	150.00b
Untrhaus. Sp	1	6	151.00G
Varzin.Pap.	1	10	136.00bG
VentzkiMsch	1	8	195.25G
Ver.chFZeitz	N	8	124.50G
Vr.Brl.Frkf.G	1	9	128.00G
do.BrlMörtel	1	0	74.00G
do.ChWChbg	7	21	332.50b
do.CölnRw.P	1	20	330.00bB
do. Dt.Nickel	4	18	272.00bG
do. FlanschF	1	9	114.00G
do.FrankSch	1	8	116.50b
do.Glanzst.F	1	40	528.50bG
do. Hanfschl.	1	0	124.25b
do.Harz.PtlC	O	0	53.00bG
do. Kammer.	1	0	64.40bB
do. Kunst Tr.	1	11½	80.00bG
do.Laus.Gls.	1	25	364.00bG
do. Met.Hall.	O	11	160.00b
do. Pinselfb.	7	15	270.50G
do. Schmirg.	4	9	131.00B
do.Smyrna T	1	0	67.75B
do. Thür.Met	7	15	205.00G
do.Zyp.uWss	7	12	175.40b
Viktoriawerk	O	7	94.00bB
VogelTel.Dr.	O	13	183.00bG
Vogt & Wolf	9	14	227.50G
Vogtl. Masch	7	30	402.00bG
do. V.-A.	7	30	400.50bG
do. neue	7	—	380.00bG
do. Tüllfabr.	1	6	158.00b
Voigt&Wind.	i.L	frc.	192.00G
Vorwarts Blf.	1	0	39.90B
Vorwohl.PtlC	1	18	220.75b
Wander.Wk	O	27	406.00bG
Warstein.Gr.	7	9	133.00bG
WwkGelsenk	1	10	192.00b
Aug. Weglin	7	14	209.00b
Wegel.& Hbn	1	12	171.25G
Wenderoth	7	4	95.75G
Wrnsh. Kmg.	1	10	131.10G
do. V.-A.	1	10	138.50G
Wrsch.Wssf.	4	11	165.50bG
L.Wessel Prz	1	3	59.00bG
Weser A.-G.	1	4	78.50bG
Westd. Jute	1	8	111.00b
WesteregAlk	1	13	186.60G
Westfal.PtlC	1	5	109.60b
WstfDrHamm	7	9½	165.50B
do.do.Langd	7	8	96.40b
do. Kupfer	7	8	107.00G
do. Stahlwrk	7	0	49.75bB
Westl. Bodg.	i.L	frc.	605.00bG
Wicking PtlC	1	5	85.00bG
WickrathLed	1	9	178.00G
Wiel.&Hrdtm	8	8	111.00G
WieslochTw.	1	8	122.50G
Wilhelmshtt	7	6	—.—
WilkeDmpfk.	4	6	94.00G
H. Wissner	7	21	281.50b
Witten. Glas	1	4	81.30b
do. Gusstahl	7	12	196.30bG
do.Stahlröhr	7	0	131.00bG
Wrede Mälz.	9	4½	70.50G
Wunderlich	N	14	212.50G
ZechauKrb.	1	3	92.50b
Zeitzer Msch	7	20	316.10bG
ZellstoffVer.	7	0	75.25G
do.-Waldhof	1	15	220.10b

Wechsel

Amst.-Rtt.	8 T.	5	168.30b
Brüss. u.A.	8 T.	5	80.50b
Kopenhg.	8 T.	6	112.00G
London	vista	4½	20.45bG
do.	8 T.	4½	20.43B
do.	3 M.	4½	20.235bG
Madr.u.B.	14 T.	4½	74.75b
Neuyork	vista	—	4.1975bG
Paris	vista	—	80.975G
do.	8 T.	4	81.025G
do.	2 M.	4	80.55G
Wien	8 T.	6	84.475bB
do.	2 M.	6	83.70G
Schweiz	8 T.	5	80.85bB
Stockhlm.	10 T.	5½	112.10B
Ital Plätze	10 T.	5½	78.80b
Petersb.	8 T.	6	—.—
Warschau	8 T.	6	—.—

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	20.405b
20-Frank-Stücke	16.215b
N.Russ.Gold p. 100R	215.30bG
Amerik. Noten	4.195b
do. do. kleine	4.19bG
do. Kup.zbN.-Y.	4.19G
Belgische Noten	80.55b
Engl. Banknoten 1 L.	20.44b
Franz.Bankn. 100Fr.	80.95b
Holländ. Banknoten	168.40b
Italienische Noten	79.00b
Norwegische Noten	112.35b
Oest. Noten 100 Kr.	84.50bG
Russ. Noten 100 Rb.	214.85b
do. Zoll-Kup. kl.	321.75G
Schwedische Noten	112.2[illegible]
Schweiz.Not. 100Fr.	80.9[illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130815010/fragment/page=0006